Rinute im

hies. In

mb burch

itere Tore

orrunben-

6 bon 9:0

iff founte

voll ent-

Chancen

af Dit.

Munche-

Daffielbori

d wente

ben Ctur-

treibende

ein und

auf der

3:2!!

prangende

moenspie

n fich die

andSleute

m ftarten

de Schwe-

Buichquer-

8 Spieles

Begeifte

fen Wind

re Salfte

on in der

die Japas

waren fie

liche Sie

te lleber-

n! Japan

Ford

dy dabei

arbeiteten

200-3Ne-

Schein 1 weg an land), bes

fe bei ber

mit 22,0

ben Eng.

Behnteln britten

Omens

meenen

pe laufen

Riverter.

Dritten.

auf ben



Mr. 181

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Bezwespreise: In ber Stadt bzw. burch Boten monatt. R.W. 1.50, burch bie Post monatt. R.W. 1.40 einschießt. 15 Ptg. Belörberungs-Gebäre zugäglich 36 Ptg. Bustell-Gebähr, Cinnel-Rr. 10 Ptg. Bei höh, Gewalt besteht fein Unspruch ein Lieserung ber Zeitung von bindag ung bes Bezugepreises.

Rudiab ung bes Beugepreifes. Fernipremer Rr. 429 Alleiniges Amfeblatt für famtliche Behorden in Stadt u. Rreis Nagold Regelmabige Beilagen: Pfing und Chotle . Der deutsche Arbeiter . Die deutsche Frau . Behrwitte und Wehrtraft . Bilder vom Zage . Bitterjugend Jungflurm . Der Sport vom Countag

Drahtanfdrift: "Gefellichafter" Ragolb / Gegründet 1822, Martifrage 14 / Doft iched fonto: Umt Stuttgart Rr. 19086 Girofonto: Kreissparfaffe Ragolb Rr. 882 // In Kontursfallen ober bei Zwangevergleichen wird ber für Unitrage eine bewilligte Rachlag hinfattig Anzeigenpreife: Die Ifpallige mm-Zeile ob. beren Raum 6 Pig., Jamilien., Bereind- und amtfiche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfg., Tegt 18 Pfg. Jür das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen fann teine Gewähr übernommen werden.

Shlisffad Rr. 55

Grauenhaftes Morden der Rotmilizen in Spanien

Paris, 5. Hug.

"Gcho be Paris" berichtet, daß der Terror der Roten in der Gegend von San Sebasti an wiederum ungeheuerlich zugenommen habe. Die roten Milizen seien in das Gestängnis eingedrungen, wo seit Tagen zahlereiche Bersonlichteiten der Rechten eingesperrz gewesen seien, und hätten eiwa 150 von ihnen erschossen, darunter auch den bekannten Schriftsteller Gonorio Maura.

Das "Dagblad" von Nordbrabant ver-öffentlicht einen erichütternden Bericht über das Blutbad bon Madrid. In dem Bericht, ber burch einen Sonberfurier fiber Liffabon an das Blatt gelangt ift, heißt es, die Tribunale, deren Mitglieder durch die marxistischen Gewersichaften ernannt werben, arbeiten Tag und Racht, Der Bericht. erstatter, ber in unmittelbarer Rabe einer Raferne wohnt, hort jeden Morgen bas Gefnatter ber Galven der Erefutionsfommanbos. Die Ramen ber Singerichteten werden nicht befanntgegeben, boch werben bie grauenhaft verftummelten Leichen ber Erfchoffenen jur Schau geftellt, angeblich mit ber Abficht, Die Bevölterung einzuschuchtern. In langen Reihen giehen Sunderte an ben Beichenplagen borbei In ber Raferne Rr. 5 ber Sturmtruppen hat ber Berichterftatter einen folden grauenhaften Borbeimarich felbit miterlebt.

An bem Juge einer hoben Mauer, an ber noch bentlich Lugeleinschläge gu feben maren, lagen Die Leichen ber Opfer auf einem Baufen. Es waren 42, meift in Offiziersuniform ober Priefterfleid. Die Leichen ber Frauen waren vollig entfleidet. Große Ladjen von Blut bededten ben Boden. Unter ben Unmefenben, bie in ftummem Grauen langfam an Diefem Leidjenfeld borüberzogen, befanben fich Frauen, Miltter, Schweftern, ja felbft Rinder bon Berhafteten, Die unter ben Toten ihre Angehörigen fuchten. Die Wachter, robefte Burichen in offenen Baffenroden, hatten die Amveifung, auf Bunfch Die Leichen ber Angehörigen gu geigen. Mit Fußtritten murben bie entfeelten Rorper aus bem großen Saufen berausgestoßen. Blut, Gebarme und hirnmaffe ber Getoteten fpristen babei in Die Bobe. Es ift borgefommen, fo ichreibt der Berichterstatter, daß Angehörige ber Opfer nach diefen Borgangen fich in wilder Bergweiflung mit blogen Fauften auf die Wächter geworfen haben, um gleich barauf den Rugeln ber Margiftenfolbatesta gum Opfer zu fallen.

Gin danischer Ingenieur, der fich als Bertreter der Majdinenfabrit und Schiffswerft bon Burmeifter & Wains bom 19. bis 30, Juli in Barcelona aufgehalten hat und am Montag über Marfeille nach Ropenhagen jurudfehrte, bat einem Bertreter ber "Ber-lingfte Libende" feine Griebniffe geschilbert. Er habe, fo ertfarte er, Schreden erlebt, Die feine wildefte Phantafie überftiegen hatten. Co habe ber Bobel in ben Rirdjen aus ber Einrichtung große Scheiterhaufen errichtet, was er in zwei Gallen felbft habe beobachten tonnen. Die Geiftlichen habe man ins Fener geworfen und fie lebend verbrennen laffen. Die Ronnen hatten einen noch fürchterlicheren Tod erlitten, boch barüber wolle er nicht ipredjen. Leichen feien ausgegraben und mit roten Armbinden verfeben auf ben Stragen aufgestellt worden. Dabei habe ber Sprecher ber tatalanischen Regierung im Runbfunt alle halbe Stunde verfundet, daß alles in Ordnung und ruhig fei.

Mostaus Cenbboten für Spanien

gl. Paris, 5. August

In Paris ist bon der Komintern eine eigene Organisation ins Leben gerusen worden, um die antisaschistischen Kräste in Spanien activ zu unterstüßen. An der Spize der "spanischen Sektion" des Pariser Büros steht ein gewisser Primatow, den eral Lin" die erste Kote Armee in China organisert hat, Seine unmittelbaren Mitarbeiter sind: der Lette Pahig, ein berüchtigter Tickelist, der in der Sowiet-

ufraine "tätig" war, ber "beutsche" Kommunist Balter, der franzöitsche Kommunist Stillermann
und der italienische Kommunist
Baranorotti, Die genannten Bertrauensleute der Komintern organiseren
unter anderem auf dem französischen Territorium eine "Rommunistischen Territorium eine "Rommunistischen Territorium eine "Rommunistischen Territorium eine "Rommunistischen Aufständischen
zur hilfe kommen soll. Primakom und Baranorotti besinden sich bereits in Spanien, wo
sie an der Organisation der roten bewasseneten Formationen der Arbeitermiliz unmittelbaren Anteil nehmen.

Franzöfisches Kampigeschwader für Spanien?

Reue Enthüllungen Des "Jour"

Paris, 5, August.

3m Bufammenhang mit den angeblichen Waffenlieferungen Franfreiche an Die Dabrider Regierung meldet ber "Jour", Die Bufammenftellung eines aus 14 Dewoitine . 372 beftehenben Rampigeichwabers, bas über Poitiers und Touloufe an Die Madrider Negierung geliefert merden folle, Das Blatt gibt biele Meldung vorläufig noch unter Borbehalt wieder, da die Nachprufung noch nicht moglich gewesen sei. Die Einzelheiten, die der Jour jedoch schon jeht zu geben in der Lage ist, sprechen aber für ihre Wahrschein-lichkeit. Danach sollen die Apparate bon frangofifchen Berufefliegern gefteuert werben, bie bertraglich für einen Monat berpflichtet worden feien und bafür eine Entschädigung bon 50 000 Franken erhalten. Die bies-bezüglichen Berhandlungen hatten am 29. Juli begonnen und feien am 31. beendet worben. Die Flieger hatten fofort 1000 Franten ausgezahlt erhalten und am Diens. tagmorgen bor bem Start weitere 14 000 Franken als Teilzahlung, Augerdem werde ihnen ein Sched über 35 000 Franken, ber auf den 31. August vordatiert fei, ausgehandigt werden. Infolge ber Gefahren. benen die Flieger auf turge Beit ausgeselt feien, fei jeder mit 500 000 Franken gegen den Tod ober Berletung verfichert. Berficherungspramie belaufe fich auf 38 000

Der "Jour" fügt schließlich hinzu, daß es sich wahrscheinlich um die Devoitine-Kpparate handele, die von einem sofort wieder rückängig gemachten Kausvertrag der litauischen Regierung herstammten. Der Bersauf der Apparate an die spanische Regierung seinem gewissen Barda dim Auftrage der Madrider Regierung verhandelt worden. Der Kausvertrag besaufe sich auf 9 Millionen Franken, von denen 4½ Millionen Franken bei Abschliß des Bertrages bezahlt worden seien und weitere 250 000 Franken für den Start.

Unglaubliche Einmischung Mostaus

Mostau, 5. August.

Die Ginmischung in den spanischen Bürgerkrieg, die in der Sowjetunion in Form den materieller und moralischer Unterstühung für die spanischen Marzisten betrieden wird, nimmt immer größeren Umsang an. Am Montag sanden auf dem Koten Plat in Moskau, sowie in zahlreichen Städten der ganzen Sowjetunion Massentundgebungen statt, in denen zur Unterführung der spanischen "Bolksfront" ausgesordert wurde. In Moskau leitete der Generalsefreiar der Sowjetzeverkschaften. Schwernis die Beranstaltungen mit einer Kede ein, worin er "die werktätigen Massen der ganzen Wellt" zur Organisation "einer aktiven Unterstützung und Hilfe" für die spanischen Marzisten aufsorderte. Aus den Neußerungen der übrigen Redner seien nur solgende Beispiele angeführt: Arbeiter und Werktätige Spaniens!

Rämpst standhaft gegen die saschistischen Berräter! Wir sind entzuckt durch euren Kampf.
Wir versprechen unsere moralische und materielle Unterstützung . . Wir erklären: Denkt
daran, daß ihr nicht allein seid — wir sind
mit euch. Weiterhin teilte der Zentralrat
der Sowjetgewertschaften mit, daß alle sur
die Unterstützung der spanischen Marxisten
gesammelten Geldbeträge auf das Konto des
Zentralrates dei der Staatsdant einzugahlen
leien.

Die französischen margistischen Schriftsteller Elv ch und Cassa fau sowie der Generalsekretär des "Weltausschusses gegen Krieg und Faschismus", Ulrich, die dereits verschiedene ipanische Städte besucht haben, um die margistischen Kämpfer zum Durchhalten anzuseuern, sprachen am Montag in einer Kundgebung im Madrider "Ateneo", an der auch ein Vertreter der Kommunistischen Partei Frankreichs, Rizan, teilnahm. Die Redner hoben allgemein hervor, eine wie große Bedeutung ein Sieg der spanischen Warzisten war den "Militarismus" haben würde. Der von den Faschisten angesachte Bürgertrieg sei ein Kampt gegen Kultur und Frieden (!). Frankreich fönne nicht zulassen, daß Spanien dem Faschismus versalle. Auch Frankreichs Schickal liege am Guadarrama-Gebirge.

Margiftenichlappe bei Granada

Liffabon, 5. Auguft.

General Queipo be Llano hat über den Aundfunfsender Sevilla einen neuen Berricht über die allgemeine Lage gegeben. Der General teilte mit, daß die Regierungstruppen in der Rähe von Granada empfindlich geschlagen worden seien. Sie hätten 200 Tote und mehrere Munitionstolonnen jurücklasien müsten.

Der Militärbesehlshaber von Salamanca soll amtlich die Einnahme der Stadt Billalba durch Streitfräste der Militärgruppe bestätigt haben. Bon Billalba aus, das an der Eisenbahnlinie Abila—Madrid liegt, hätten die Truppen am Dienstag den Bormarsch weiter sortgeseht, wobei sie die Torerelodonnes gelangt seien.

Rach den lepten Londoner Weldungen aus Spanien hat am Dienstag feine der beiden Parteien irgendeinen beträchtlichen Borteil erreichen können. Der Angriff der katalanischen Truppen auf die nationalistischen Stellungen bei Saragofia dauern mit wechselndem Erfolge an. Regierungsslugzeuge sollen über Balladolid Riften mit Thamit abgeworsen haben, wodurch vier Einwohner getötet worden sind. Rach einer Meldung aus Baleneia haben nationalistische Truppen die nordwestlich von Balencia gelegene Stadt Ternel eingenommen. Auch Rand aftligen Rampf mit der marxistischen Willig von den Nationalisten eingenommen worden sein.

Man hörte überdies, daß man den Borpostentämpsen im Rorden Madrids oder an
anderen Stellen der Front nicht allzugroße Wichtigseit beimessen durse. Es handle sich da nur um geringsügige ortliche Berschiedungen. Die große Offensive auf Madrid sei verschoben worden, General Mola sei ein vorsichtiger Mann. Die Berbindung mit den Truppen des Generals Franco im Güden sei noch unvollsommen,

Bu einer Blattermeldung aus hen dahe, das der spanische Außenminister Barcia eine Reihe ausländischer Diplomaten benachrichtigt habe, die Madrider Regierung könne sich nur noch wenige Tage halten, er könne das Leben der in der spanischen Hauptstadt verbleibenden Ausländer in diesem Falle nicht garantieren, will das "Goo de Paris" aus guter Quelle ersahren haben, daß der Privatsetzetär des Außenministers Barcia bereits in Biarris Influcht gesucht habe. Diese Tatsache gebe zu benten.

Die Silfe für bie Spanien-Alüchtlinge

Berlin, 5. August.

Die Silseleistung der deutschen Seeftreitkräfte in den spanischen Gewässern nimmt weiterhin ihren Fortgang. Der Kreuzer "Köln" und das Torpedoboot "Albatros" nahmen die Flüchtlinge aus Gue-

Das Reuefte in Kurze

Die Regierung in Griechenland hat, um angesichts des tommunistischen Generalstreits die Aufrechterhaltung der Ordnung gewährleisten zu können, das Kriegsrecht verhängt.

Gestern wurde in Berlin ein beutschlitauisches Warenabkommen unterzeichnet, das nicht nur den Wirtschaftsinteressen beider Länder gerecht wird, sondern auch politisch eine Entspannung der beiderseitigen Beziehungen bringt und somit als eine neue Friedenstat des Führers anzusehen ist.

Bei ben Olympischen Spielen holte sich gestern England im 50-Rilometer-Gehen seine erste Goldmedaille. Amerika errang durch Carpenter und Jesse Owens zwei weitere Goldmedaillen im Diskuswerfen und im 200-Meter-Lauf.

General Queipo be Llano berichtet in einer Rundfuntbekanntgabe über eine neue Marzistenschlappe bei Granada. Pressessimmen aus Frankreich, Belgien und Dänemark enthalten grauenhaste Einzelheiten über das entjehliche Morden der spanischen Rotmilizen.

taria an der Nordfüste Spaniens an Bord und brachten diese wie weitere Flüchtlinge aus San Sebastian, nach Poiugalete, wo sie dem Dampier "Beisel" übergeben wurden. Das Torpedoboot "Albatros" bleibt weiter vor Bilbav, während das Torpedoboot "Seeadler" vor Sijon siegt.

Wegen der Berlehung und Tötung deutsicher Angehöriger bei der Beschießung dieser Stadt durch ausständiche Seestreitkräfte har die nationale Regierung in Burgos dem deutschen Seedeschlähaber das aufrichtige Bedauern ausgesprochen und mitgeteilt, daß dringende Anweisungen zur Bermeidung ähnlicher Borjälle erteilt seien. Der Areuzer "Köln" ist auf dem Wege nach La Coruna, um mit der dortigen deutschen Kolonie Berbindung auszunehmen.

An der Rittelmeerfüste Spaniens dauert der Flüchtlingsstrom in startem Maße weiter an. Das Pangerschiff "Abmtral Scheer" nimmt die Flüchtlinge aus Madrid in Balencia und Alicante auf. Sierher ist auch der deutsche Bassagierdampfer "Rjassa" beordert worden. Aus Taragona wurde die gesamte deutsche Rolonie und aus einigen fleineren Hasenworten der Oftsüste eine Anzahl Flüchtlinge mit deutschen Dampfern nach Genua abtransportiert, Auf den Balearen hat sich bisher nur eine geringe Anzahl Deutscher zum heimtransport bereitgefunden.

Der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat Bolders, der sich ebenso wie die
abrigen Mitglieder des diplomatischen Korps
zur Zeit des Ausbruchs der Unruhen in San
Sedastian besand, hat sich dei der Durchiührung der von deutschen Kriegs- und
Gandelsschissen unternommenen Silsattion
für die durch die hartnäckigen Kämpfe gejährdeten Reichsbeutschen, besonders Frauen
und Kindern, große Berdienste erworben.
Nachdem die lokalen Behörden, die die
Sicherheit der diplomatischen Auslandsvertreter nicht mehr gewährleisten zu können
glaubten, die Abreise der fremden Bertreter
von San Sedastian erbeten haben, ist Botschaftsrat Bölders unter Uederwindung delonderer Schwierigkeiten und auf großen
Umwegen wieder in Madrid eingetrossen
und hat dort die Beitung der Botschaft wieder übernommen,

Rene Friedenstat des Führers

Deutsch-litauisches Barenabtommen unterzeichnet

Berlin, 8. Muguft.

Am 5. August 1936 ist in Berlin im Auswärtigen Umt ein de utsch-litauische & Warenablo mmen unterzeichnet worden, das den gesamten Warenversehr zwischen den beiden Ländern auf der Grundlage der Gegenseitigkeit regelt. Die Zahlungen für den gegenseitigen Warenversehr werden auf dem Berrechnungswege abgewickelt werden. In dem Haubtadtommen find beide

Seite 3

im 8

gebr Nach

Lang

brin

daß

92

Der

155

Nan

mete

fait

Tagi

amen

Reife, 1

beuer

allge

Ernt

unb

Ien :

:Bau

umb

Gtun

Mrm

Sart

per d

aur :

Der 1

Itth 1

Tente

anne

flims

mus

ime

Rit

lide

gohi

talii

porb

Ring

Leit

Uhr

рета

ren.

beta

Win.

gen

men

ous.

Rui

alle

Edy

Œ

Son

Beli Bel

Demi

ftehi

hall

rich

tip.

mer

win

ans

E

vertragidiliegenden Barteien übereingefommen, in Follen fünftiger Schwierigfeiten mit-einander in Berhandlungen einzutreten um eine befriedigende lofung ju fuchen.

Das gange Bertragswerf besteht aus mehreren Abtommen und umfaßt jugleich eine beterinarpolizeifiche Regelung wifchen Deutschland und Litauen, ein Abtommen fiber die Arbeitserlaubnis ber beiberfeitigen Staatsangehörigen in ihren gandern, fomie insbesondere eine umfaffende Reuregelung Des Grenzverfehrs gwifchen Deutschland und Bitauen, ber befonntlich feit geraumer Beit unterbrochen mar.

Die Bertrage follen baidmöglichft ratifigiichloffenen Waren- und Berrechnungsabtommen werden bereits bom 15. Auguft ab, bas Grengabtommen bom 25. August ab, porläufig in Rraft gefeht werben.

Beide Regierungen begrugen mit Benugtuung, daß nach ichwierigen Berhandlungen ein Bertrag geschloffen worden ift, Der fitr bas Birtichaftsleben beider gander von Rugen werben fann. Heber biefe rein wirtichaftlichen Gefichtspuntte binaus ift aber bas Abtommen beiberfeite bewußt por allem in der Abficht geschloffen worden, badurch ju einer Entfpannung ber beiberfeitigen Begiehungen beizutragen und insbefondere die politifchen gwifchen beiben ganbern gu

Deutiche Arbeitsfront hilft

München, 5. August.

Reichsorganisationsleiter Dr. Beb hat für bie DUF. Dem Gauleiter, Staatsminifter Mooff Dagner, einen Betrag von 300 000 RM. jur Berteilung an Die Un. mettergeichabigten in ber Bageri. ichen Ditmart jur Berfügung geftellt,

Brot wird feurer - in England

London, 5. August.

Saft alle Londoner Morgenblatter brach. ten am Mittwoch bie Anfündigung, daß man mit einer Erhöhung des Brotpreifes in Lonbon und den meiften Teilen bes Bandes in fürgefter Beit rechnen tann. Der Dehlpreis in London ift ichon drei Tage lang bintereinander geftiegen.

Frantreichs Senat feriengierig

Paris, 5. August.

Ein Mitarbeiter des "Coco de Paris" will bon einem Zwifdenfall berichten tonnen, ber fich gelegentlich der letten Situng des Ginanzausschuffes des Cenats gwifden dem frangöftichen Minifterpräfibenten und bem Borfibenden bes Musichuffes, Cenator & a t L. Laug, ereignet bat. Blum habe bem Musichus Die berichiedenen Gefebesvorlagen unterbreitet, die er noch por den Barlamenteferien verabichiedet feben wollte, Genator Caillaur habe ihm barauf geantwortet, daß die Sigung mit einem berartigen Arbeitsplan noch bis jum September bauern wurde, der Cenat aber nicht gewillt fei, iolange zu tagen. Er wünsche im Gegenteil fobald wie möglich in die Ferien gu geben und werbe, wenn es fein muffe, nicht bie Erlaubnis der Megierung abwarten.

Leon Blum habe erwidert, daß er gegen poreilige Beendigung bes Tagungs. abidmittes bie Bertrauensfrage ftellen wurde, worauf Caillaur erflarte, bag ber Befchlug, in Die Ferien ju geben, bom Cenat gefaßt merben wurde, wenn ber Minifterprafident nicht anwesend sei. Blum habe darauf erflärt, baß er in einem derartigen Salle sofort bem Staatsprafidenten ben Blüdtritt ber Regierung unterbreiten wurde und diefer bem Willen der Wahler Achtung verfchaffen wurde. Finangminifter Bincent Muriol habe bamifdjengerufen, daß bann Die gleiche Regierung and Ruber tommen

In parlamentarifchen Areifen, fo ichreibt bas Blatt, fei man ber Anficht, bag bie Regierung in Anbetracht Diefes Zwischenfalles Rammer und Senat fpateftens im Laufe der fommenben, vielleicht ichon im Laufe biefer 2Boche in die Ferien ichiden werde.

Belgien legt fich nicht feit

Bruffel, 5. Muguft.

Der aus militarifden Sachverftanbigen und Borlamentariern bestehende Militarausichuß, der einen Plan für die fünftige Geftaltung ber belgifdjen Lanbesverteidigung ausarbeiten will, hat nunmehr, nachbem bie Sauptberichte über ben augenblidlichen Stand ber Landesverteibigung im wefentlichen abgeschloffen find, einen Arbeitsplan aufgestellt. Er hat eine bemerfenswerte Entfoliegung angenommen, die befagt, daß die militarifche Organifation Belgiens nur bas einzige Biel haben burfe, Belgien gegen eben Angriff, bon wo er auch tommen moge, ju fchutjen. Unter himmeis auf die Rotivendigfeit, Die geiftige Ginheit des Lanbes ju mahren, wird es als unumganglich eraditet, auch ben Anfchein zu bermeiben, all ob die militarifche Organifation Belgiens ftanbig gegen beftimmte Ctaaten gerichtet fei, ober als ob Belgien mit bestimmten Staaten in einseitigen Bindungen ftebe.

Begen biefe Entichliegung hat im Ausfcuß nur ein wallonifcher Abgeordneter Ginfpruch erhoben. Die fibrigen Mitglieber bes Ausschuffes, mit Einschluft ber plamifchen Abgeordneten, haben der Entichließung juge-

Grietten wehren fich gegen Mostau

Rriegörecht als Baffe gegen ben roten Generalftreif Rammerauflöfung

Athen, 5, August,

Der um Mitternacht proflamierte General. Streit hat eine berartige Bericharfung ber Bage mit fich gebracht, daß fich die griechische Regierung entichloffen hat, außerordentliche Magnahmen jur Aufrechterhaltung ber Orb. mung gu ergreifen. Die Regierung fieht fid; einer ernften organifierten fommuniftischen Bewegung gegenüber, die bas Land in blutige Museinanderfettungen gu gieben brobt. Gie hat fich baber mit voller Buftimmung bee Ronigs entichloffen, das Kriegsrecht gu berhangen. Dieje Rachricht ift bon ber öffentlichen Meinung mit Erleichterung auf. genommen worden. Die griechische Rammer murde aufgeloft, ohne bag bisher ber Beitpuntt ber neuwahlen feftgefest wurde.

Camtliche Minifterien werden bon Raval. lerieabteilungen bewacht, um gegebenenfalls Angriffe ber Streitenden im Reime erftiden ju tonnen. Im gangen Lande berricht vollftandige Rube.

Der Führer beim modernen Fünftampf

Berlin, 5. Muguft.

Der Führer und Bleichstangler erichien Mittwoch mit feiner Begleitung bereits gegen 9 Uhr fruh im Olympia-Schwimmftabion. Er wohnte bem vierten Wettbewerb bes modernen Sunffampjes im 300. Deter-Schwimmen bei. Es ift bas erftemal, baß der Führer gu Wettfampfen im Olympia-Schwimmftabion bes Reichsfportfelbes er-

Gegen 18 Uhr begab fich der Guhrer in Begleitung von Reichsminifter Rudolf Se & und Reichssportführer von Tichammer und Often bom Olympiaftabion nach ber Deutschlandhalle, mo bie Gewichtheberenticheidungen im Mittel- und Schwergewicht ftattfinben.

"Das Aferd in der Geichichte Mliens"

Berlin, 5. Muguft.

Mus ber Fulle ber vielen olympifchen Beranstaltungen ragt eine fleine Feferstunde bervor, ju der fich am Mittwochpormittag im großen Geftfaal ber Preußifden Atabemie der Wiffenichaften ein auserlefener Buhörerfreis verfammelt hatte. Der fcpvedifche Gorfcher Gven Sebin hielt hier auf Ginladung des Organifationstomitees für die XI. Olympifden Spiele einen Bortrag über die Rolle des Pferde in ber Geschichte Afiens. Reichsminifter Ruft und Mitglieder des 30R. und DR, unter Guhrung von Erzelleng Lewald und Generalfefretar Diem wohnten ber festlichen Beranftaltung bei. Erzelleng Lewald begrufte ben fdwedifchen Gaft und banfte ihm, bag er bier ale Bertreter ber Biffenfchaft ber gangen Welt im Beichen ber XI, Olympifden Spiele bas Wort ergreift.

Sben Gebin ergahlte von bem Urfprung bes afiatischen Pferbes und wie es in bem größten Teil unferes Rontinents burch bie Jahrhunderte hindurch treuer Begleiter bes Menfchen gewefen fei. Afien fei bon ben beridjiedenen Bolfern ftets "im Sattel" erobert orden, Am Schluß feines Bortrages fchil berte der greise Forscher, wiebiel er bei feinen Entbedungsreifen in Afien ben Pferben ju berbanfen habe, die ihm immer treue Begleiter gewefen feien, und fündigte an, daß er fiber bie Rolle des Pferdes in der Gefdrichte Mfiens und in feinem eigenen Beben ein befonderes Buch ichreiben werde, bas bem Andenten der großartigen XI. Olympifchen Spiele in Berlin 1986 gewidmet werben foll.

England erringt die erfte Goldene

Ameritanifche Giege im Distustverfen und 200.Meter-Lauf

Bie ichon am Bortag famen auch geftern wieder bei den Olympifchen Spielen bier Bettbewerbe jur Enticheibung, 3weimal waren die Ameritaner erfolgreich, die die Biege im Distusmerfen und im 200. Meter . Lauf an ihre Gahne heften tonnten. Der barenftarte Renneth Carpen. ter fiegte im Dietustverfen bor feinem Landsmann Gordon Dunn und bem Italiener Giorgio Oberweger, Unfer Weltretordmann Schröber fonnte fich leider nicht durchfegen. Mit einem Burf bon 47,93 Meter murbe er nur Fünfter.

Die 200. Meter holte fich Divens, ber bamit feine britte Golbene Olympia-Medaille errang, Gine Leiftung, Die ihm fo ichnell wohl feiner nachmachen wird. Imeiter murbe Robinfon-HEM. bor bem follander Diendarp. Schlieflich ftand noch bas 50 - Rilometer . Gehen auf bem Brogramm. Rach einem barten und aufreibenben Rampf liegte ber Englander Bithlod bor bem Schweizer Sch wab und bem Letten Bubento. Unfer beiter beutscher Beber, Bleiweiß, ertampfte fich einen ehrenvol-len fünften Blag. Das Stabhochipringen, bas ju einem Rampf gwifden ben beiben Japanern Ohe und Rishiba, fowie

bem Amerifaner Me a b o to & wurde, endete mit einem Gieg bes Pantees, ber 4:35 Meter bewältigte, 3weiter wurde Ohe, Dritten, Mishiba, Beibe mit 4:25 Meier. 3m Florettiechten ber Frauen fiegte 3llone Elet Schacherer . Ungarn bor ber Deutschen Belene Maber und ber Defterreicherin belene Breig.

Bulgarifch-griechische Berbindungen unterbrochen

Sofia, 5. August.

Geit ben fruhen Morgenftunden des Mittwoch find die Gernfprechverbindungen mit Griechenland, wo ber Rriegszuftand erflart wurde, unterbrochen. Die Drahtver-bindungen mit Caloniti find zwar nicht geftort, boch wird bon ben Beamten in Salonifi ertlart, baß fie Befprache meber annehmen noch weitergeben fonnen. In Salonifi foll es nach Mitteilung Diefer Beamten bisher zu feinerlei Rubeftorungen getommen fein. Im hafen feien einige Rriegs. fchiffe eingelaufen, Die in ftandiger Berbinbung mit den Bentralbehörden in Athen fowie mit bem Garnifonstommandanten bon Salonifi ftehen, In ben Strogen von Salo-nifi feien überall Militarpatronillen in boller Rriegsuniform ju feben. Jede Anfamm-lung von Berfonen fei ftreng unterfagt.

Rachrichten ber Cofioter Blatter bon ber bulgarifch-griechifchen Grengftation Aula befagen, bag ber Grengübergang unterbunden Bon den griechifchen Grengoffigieren werde indes verfichert, daß es in Griechifch-Magedonien völlig ruhig fei und daß auch aus bem übrigen Griechenland bisher feinerlei ernftere Bwifchenfalle gemelbet worben

Wien bementiert Gerüchte

2Bien, 5. Mug.

Die amtliche "Biener Zeitung" und Die driftlich-fogiale "Reichspoft" wenden fich gegen die in letter Beit wieder ftarfer auftauchenben Gerüchte über eine bevorftehende Regierungsumbildung und über einen bevor-ftebenben Wechfel bes Regierungsfurfes. Diefe Gerüchte feien jum Teil auch in Die ausländische Preffe gedrungen und, wie bie "Biener Zeitung" feststellt, fogar im Brager Rundfunt verbreitet worden, Alle Diefe Rachrichten, erffaren bie beiben Blatter, feien

Phantafiegebilde.

Der Bertreter bes Bolferbunbes in Cefterreich. Roft ban Toningen, der feit dem Jahre 1931 den finangiellen Bieberaufbau Defterreichs im Auftrage bes Bolferbundes aberwachte, hat in einem Schreiben an ben Generalfefretar Abenol ben Bolferbunderat erfucht, ihn ab 1. Oftober bon feinem Umt ju entbinden. In feinem Schreiben on den Bolferbunderat begrundet Roft van Toningen feine Saltung damit, daß die Defterreicher ihre gesamte Finanzverwaltung wieder in eigene Sande genommen hatten. Unter folden Umftanden fei bie Unwesenheit eines auslandifchen Finangfontrolleurs in Cefterreich überfluffig, und es ware unberechtigt, einen Buftand aufrecht zu erhalten, für ben die Borausfehungen fehlten. Bubem fei bie Lage Collands berartig fdiwierig geworben, daß Roft ban Troningen als hollandifcher Batriot es für feine Bflicht halte, feine Mrbeitefraft völlig in ben Dienft des Rampfes gegen bie gerftorenben Rrafte gu ftellen, Die Solland von innen und außen bedroben,

Württemberg

(42 90 0 tter Stuttgart, 5. August. gehen in Erholung.) Das herrlich gelegene Mittererholungsheim der RoB. in Bilbberg i. Sch. beherbergt bom 5, bis 25. August wieder 42 erholungsbedürftige Dutter, Gie fommen aus allen Teilen bes Bandes, 15 Mutter aus Groß-Stutigart, 4 aus Tübingen, je 2 aus Eflingen, Ludwigsburg, Dehringen, Rottweil, Stuttgart-Amt Bob-lingen und Schorndorf, Je eine Mutter ent-fenden bie Rreife Schmab. Sall, Rirchheim u. T., Rürtingen, Reutlingen und Waiblingen. Dagu tommen fecha beutiche Mutter, bie in bolland leben und nun eine icone Erholungszeit im Reiche bor fich haben.

Stuttgart, 5. Muguit. (Beforberung in der Sitler-Jugend.) Der Gubrer Deutschen Jungvolls im Gebiet 20 (Bartt.), Bannführer Otto Schig, tourde bom Reichsjugenbführer unter Umschreibung jum Deutschen Jungvolf jum Oberjung. bannführer beforbert.

Budwigsburg, 5. Muguft. (Chrenbuch bes Regiments "MIt-Burttem-berg".) Bon ben 20 000 Offizieren, Unteroffizieren und Mannichaften bes Regiments "Alt-Burttemberg" (3. Burit.) Nr. 121, die von bier aus in ben Belifrieg radten, find 4314 auf bem Felde ber Ehre geblieben. Bu bem biegjahrigen Regimentstreffen, bas am 22, und 28. Auguft in Budwigsburg ftatt-findet, wird ein Chrenbuch bes Regiments mit ben Ramenliften ber Befallenen ausgegeben in Erfullung einer Ehrenpflicht gegenüber ben hinterbliebenen und als Grinnerung für Die Mitfampfer.

um, 5. Auguft. (am Steuer einge. fclafen.) Ein junger Mann aus Unterftablon mar megen fahrlaffiger Id.

er, wie das Bericht annimmt, am Steuer feines Laftfraftwagens eingeschlafen, fam nuf den Behmeg und überfuhr dort einen jungen Rabfahrer, ber balb nach bem Unglitd an ben Folgen ftarb. Berhangnisvoll für den Angellagten ift, baß er 14 Tage borher auch in einem folch "bofigen" Bu-ftand auf einen Baum aufgefahren ift. Der Angeflagte war am Bortag bes Ungluds bon morgens 1/16 Uhr bis nachts 12 Uhr beichaftigt und hatte nur 41/a Stunden ge-ichlafen, Das Bericht rugte eine folche Musnübung ber Arbeitsfraft durch den Arbeitgeber. Es erfannte mit Rudficht auf die gegebenen Umftanbe nur auf eine Belb. itrafe von 100 MM. anftelle einer verwirf. ten Freiheitsftrafe bon 20 Tagen.

Ausbruchsversuch Jungbluts

Rabensburg, 5. August. Der gesährliche Ginbreder Josef 3 ungblut, ber Schreden bes murttembergifchen Oberlandes, ber erft am 21. v. M. von ber Großen Straffammer bes Landgerichts Ravensburg wegen einer Bleihe Einbruchsbiebstähle ju bier Jahren Buchthaus berurteilt und gegen ben bie Sicherungsverwahrung angeordnet wurde. hat einen bermegenen Musbruch &ver. uch unternommen. Mittels eines Gifenwinfels, mit bem fein Bellentifch am Boben angeschraubt war, war es ihm gelungen, gunachft bas Schlog ber inneren Zellentur gu erbrechen, 2018 es ihm aber nicht gelang, auch bas Schlog ber augeren Bellenture ju fprengen, brad) er über ber letteren ein Boch in bie Band, durch das er hindurchichlupite und auf diefe Beife in ben Gang gelangte. Da die Gangturen und Genfter verfchloffen waren, verfuchte er nun neben der Gang-ture ein Boch in die Wand ju brechen. Ale er Die Ruplofigfeit Diefes Beginnens eingefeben hatte und ingwifden ber Wachhund unruhig geworden und man auf fein Treiben aufmertfam geworben war, verftedte er fich in einem Kamin, wo er nach langerem Suchen durch den Oberwachtmeifter entbedt wurde. Er trug weber Schuhe noch Rod. Um 5 Uhr morgens tonnte er bann noch rechtzeitig gefeffelt und beftimmungsgemäß durch vier Landjagerbeamte jum Abtransport in Die Strafanftalt nach bem Bahnhof verbracht werben.

Die Murrlauf.Berbefferung vollendet

Gulgbach Off, Badnang, 4. August, Gin großes Werf bon bedeutendem wirtichaft. lichem Wert ift abgeschloffen mit ber Bollendung bes letten Stude ber Murrlaufverbefferung auf 1900 Meter Lange. Diefes fulturtedmiiche Bert bat neue wertvolle Arbeitsmöglichfeiten geschaffen. Cobald nam-Itch die Murr einen hoheren Wafferstand erreichte, verwandelte fich bas Muretal von Sulybach aufwarts in einen großen Gee. Baffermaffen ergoffen fich über die Biefen. nahmen benhaufen mit und brachten an ben Ufern jeweils große Erdmaffen jum Einfturg, Die Folgen bes hochwaffers waren verfumpfte Biefen und Meder. Bablreiche Saufer und boje in ben Gemeinden Schleifzweiler und Bartenbach hatten mehrere Male im Jahre unter ber lleberichwemmung gu leiben,

Sochwaffergefahr am Bodenfee

Friedrichshafen, 5. Muguft. Der Bobengee fteigt infolge bes ftarten Regens immer noch. Am Dienstag zeigte ber Friedrichs-hafener Begel 5.20 Meter und hat bamit bisher feinen höchften Stand erreicht.

Friedrichohafen, 5. Mug. (20 egen fitt. licher Berfehlungen berhaftet.) Gin ziemlich befagter Mann von Friedrichst-hafen murbe gestern wegen fittlicher Berfehlungen verhaftet. Er hat fich feit langerer Beit an ichulpflichtigen Madchen vergangen.

Alosterzögling als Brandflifter

Der Branbftifter ber Brande im Alofter Beiligenbronn festgenommen / Er mollte einen britten Brand in der Rirche legen

Schramberg, 5. Muguft, Mm Dienstag tonnie ein junger Bogling bes Alo. ftere Beiligenbronn bom Landjager: beamten babei erwijcht werben, wie er auf bem Dachboben ber Rirche neben bem Alojter Beiligenbronn einen britten Brand legen wollte. Der Buriche wurde jestgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Oberndorf eingeliefert, wo er bereits ein Beständnis abgelegt hat, die beis ben Brande im Alofter gelegt ju haben, Die Urfachen ber beiben Branbfalle, die in ber gangen Umgebung großes Auf-jeben erregt haben, find nun foweit geffart, bağ fein Zweifel mehr barüber befteben

MIS Mitte letter Woche Die Marmnachricht eintraf. daß die umfangreichen Detonomiebaulichfeiten bes Rlofters Beiligenbronn ein Raub ber Flammen feien, wurde mit allen Borbehalten die Bermutung einer Brandftiftung ausgesprochen, Man war fich über bie Urfachen bes Brandes noch nicht im flaren, ale am Conntagabend ichon wieber fcmarge Rauchfahnen über bem Riofter ftanden. Bier tonnte nur eine berbrecherische Abficht Anlag ju ben beiben berheerenden Großfeuern gegeben haben, 218 er feinen britten Brand im Dachftuhl ber Rirche neben bem Rlofter legen wollte, wurde ber jugend. lidje Tater gefaht, Ginige Schweftern er-tappten ben Buridjen im Augenblid feines frevelhaften Beginnens und verftanbigten fofort die Landidgerftelle. Der Junge, Cohn

mmt, am Steuer ngeichlafen. rfuhr bort einen r bald nach dem r b. Berhangnis. t, daß er 14 Tage h "dofigen" Buag bes Unglude nachts 12 Uhr eine folche Musurch ben Arbeittficht auf die geuf eine Belb. ffe einer verwirf. Cagen,

Sungbluts

Der gefährliche t, ber Schreden rlandes, ber erft jen Straftammer irg megen einer ju vier Jahren gegen ben bie geordnet wurde. 8bruch & ber. is eines Gifenntifch am Boben im gelungen, juren Zellentur zu richt gelang, auch lenture ju fpreneren ein Loch in hindurchichlüpfte Gang gelangte. nfter verichloffen eben ber Gang. ju brechen. Mis Beginnens eini der Wachhund t auf fein Treipar, verstedte er e nach längerem itmeifter entbedt te noch Rod. Ilm oann noch recht. ngsgemäß durch Abtransport in Bahnhof ver-

ibem wirtfchaftn mit der Boller Murrlaufperinge. Diefes fule wertvolle Ar-Cobald name 29 afferftanb erd Murrial von en großen See. iber Die Wiefen.

ung vollendet

4. August, Ein

brachten an ben en zum Einstura ts waren ber-Bahlreiche Bauiben Schleifmeitehrere Male im imung ju leiden,

Bodenfee

t. Der Bobenjee egen# immer ber Friedrichs. und hat damit erreicht.

berbaltet.) bon Friedriche. fittlicher Berfebch frit längerer den vergangen.

randitifter

ibe im Mofter Er wollte einen irche legen ft. Am Dienstag

ng bes Rio.

bom Landjager: ben, wie er auf rche neben dem nen dritten Buriche wurde Amtogerichteefert, wo er bet hat, die beis er gelegt gu iben Brandfälle, ng großes Aufi foweit geflärt, artiber bestehen

die Marmnachingreichen Defoofter8 Beiligenten feien, murbe dermutung einer . Man war fich ndes noch nicht abend fchon wieber bem Rlofter ie verbrecherische en berheerenden MIS et feinen der Rirdje neben urde ber jugend. Schweftern er-

verständigten fo-

r Junge, Sohn

einer ehrbaren Familie, ift feit 10 Wodjen im Alofter Seiligenbronn als Jögling untergebracht und arbeitete im Defonomiebetrieb. Rach feiner Berhaftung leugnete er ftundenlang hartnadig, bis er auf energifches Einbringen ein Geftanbnis ablegte, Er gab an, daß er in fich einen Drang gu ben Berbrechen gefpurt hatte,

Reresheim, 4. Muguft. (Regentelorb.) Der Buli erreichte einen Regen-Reford von 152 Millimeter. In den gurudliegenben Monaten bes Jahres 1936 maren es im Januar 40, im Februar 53, im Marg 26, im April 107, im Mai 41, im Runi 103 Millimeter. Geregnet bat es an 26 von 31 Tagen; faft immer war der himmel bewolft. Connige Dage waren nur der 17., 18, und 24. Juli-Der Jahresburchichnitt der Riederichlagsmenge auf bem Sartofeld bon 600 Millimeter wird beuer voraussichtlich bedeutend überholt

In Tuttlingen wurde eine 26 Jahre alte Grau, Die fich fcon feit 6 Wochen bier und in ber Umgebung aufhalt, feftgenommen. Sie bat hauptfachlich in Bartenbaufern augerbalb ber Stadt genachtigt. Gie ift auch eines Ginbruch biebftahls überführt und es ift angunehmen, bag noch weitere geftohlene Gegenstanbe in Gartenhaufern verftedt gehalten

In Rirchheim u. Ted wurde ein Rraftwagen aus ber Bafin getragen, prallte auf einen Baum auf, wurde auf die Seite geschleubert und fuhr, gludlicherweise ohne viel Schaben gu nehmen, auf eine Biefe, Die Infaffen murben nur leicht

Beim Jahren auf ber Rollbahn bei Schelflingen (Rreis Blaubeuren) beugte fich ein junger Arbeiter gu weit fiber ben Bagen hinaus, Er fchling mit bem Ropf gegen einen Baum und erlitt einen fdmeren Schabelbrud.

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 6. August 1936 Wer nicht zweifelt, wird nicht überzeugt.

Der Getreibeschnitt beginnt

In Diefen Tagen geben bie Getreibefelber ber Reife entgegen. Die und ba, 3. B. bei ber Gerfte, tann ber Schnitt beginnen. Das wird aber heuer teine leichte Arbeit fein! Wohl barf im allgemeinen bei uns mit einer befriedigenden Ernte gerechnet werben, inbeffen haben Regen und Sturm bie Grucht vielfach ju Boben gebrudt, und bas Unfraut lit bei bem vielen Regen felten üppig aufgeichloffen, Das bebeutet für ben Bauern eine mubevolle Ernte, Die viel Beit und Gebuld in Anspruch nimmt, Jede gunftige Stunde muß nun genütt werben und jeber Urm muß fich fleißig regen,

In Diefer ichweren Beit bes Bauern, beren Sarte burch ben Mangel an Lanbarbeitern noch vericharit wird, bat jeder Boltogenoffe die Bflicht nur Silfabereitichaft. Wer felbit bei ber Bergung ber Ernte mitarbeiten fann, hilft felbftverftanb lich mit Die in ben Betricben tätigen Gefolgeleute, welche babeim Landwirticaft haben ober in landwirticaftlicher Arbeit erfahren find und anderwärte beifen tonnen, follten in ben nach-iten Wochen ihren Urlaub erhalten. Ernte benimmt Bolfsichidfal; biefer ernften Wahrheit muß fich beute jeder beutiche Mann, jede beutiche Frau bewuitt fein und banach handeln!

Rirchenmufik in ber evang. Stadtkirche

Chore, Die fich aus lauter geschulten Gangern und jum großen Teil aus in ber Mufit beruflich Tätigen majammenfeben, find nicht eben nahlreich. Roch feltener durfte ein Chor fein, deffen Ganger jum größten Teil felbft im mufifalifden Kirchendienit itehen oder fich auf ihn vorbereiten, Gin folder Chor ift ber Chor ber Rirchlichen Orgelichule, Stuttgart, ber unter Leitung des Stiftsorganisten Prof. Arnold Strebel am tommenben Freitag ben 7, Auguit 20 Uhr in ber ev. Stadtfirche eine Rirchenmufil veranstaltet. Der Chor ift durch die Reifen, Die ihn feit 12 3abren im gangen Land berumführen in weiten Rreifen mohlbefannt, Weniger befannt burfte fein, bag ben Chor im leuten Binter auf einer Italienreife bei feinen Beranftaltungen in Rom und Renpel ein voller Erfolg

bringt zwei febr bemertenswerte Werte ber A-capella-Literatur: Die boppelcorige Motette von Bochelbel "Ginger bem Berrn" und bie Motette "Belu, meine Freude" von Job, Geb. Bach; augerbem Chore, Orgelwerte und Lieber für Einzelftimme von J. G. Bach, heinr, Schun, Burtehube, Wedmann und h. L. haftler. Un ber Orgel Brot. Arnold Strebel. Der Einzeljänger ift Albert Barth, Eglingen (Tenor). Der Chor fieht felbitlos im Dienft feiner Sache und erhebt beshalb feinen Gintritt, Tegtprogramme 3u 20 Pfg. am Rircheneingang. Freiwillige Spenden gur Dedung ber Untoften werden beim Ausgang gerne entgegengenommen. -Muslagen betrüchtlich find (es reifen 26 Mitmirfende bierber), bitten wir, bas Opfer reichlich gu bemeffen. Die Brogramme tonnen ichon jeut in ben Buchbandlungen Zailer, Elfer und Alle erworben werben. Gehr ju empfehlen ift eine porausgebenbe Bertiefung in ble Texte bes icho. nen Programmes.

Es führt ein Weg

aus dem Rafen ber Raber, aus bem Rauch und Qualm der Fabriten hinaus in die Weite, in ber Blumen blüben und frifche Baffer fliegen, Es führt ein Weg beraus und biefer Weg geht über bich, Boltsgenoffe. Du fannft belfen, bu tannit beine Bilicht tun benen gegenüber, die nach dir tommen. Gib beine Freiftelle an bie

Melbet Rurgafte burch Musfüllung von Frembengetteln an!

Es ift feftgestellt worben, bag in Brivatzim-mern Aurgafte und Baffanten untetgebracht wurden. Bon Geiten ber Ortspolizeibehörbe wird baranf bingemiefen, daß 3immervermieter und auch bie 3immerbenüger verpflichtet finb, fich durch Ausfüllung von Fremdenzetteln anzumel-3m Richtbefolgungsfalle erfolgt ftrenge Beftrafung. Auferdem find bie gur Berfügung gestellten Zimmer bem Burgermeifteramt porher angumelben. Goon im Intereffe ber Statiftif ift bie Erfaffung jedes Fremben bringenb notwendig. Für Familienbefuche, Die ohne jegliches Enigelt untergebracht find, besteht eine Unmelbepilicht jeboch nicht,

Ein Tag im Schwäbischen Sitlerjugenblager "Altheim" Bann 126

Die Morgenitille wird jab durch einen gellenben Trompetenftoft gerriffen, 6.15 Uhr. "Raustreten jum Grubiport!" Gerabegu icutern ragt eine Rafenfpige mit baranhangenbem Gahnen jur Zeltöffnung beraus, "Ja los, wirds bald? bruilt es die Zelte entlang; gleich barauf iliegen bie Belte nacheinander auf und mehr ober weniger verichlafen treten bie Beltichaften berous, Biemlich Augenbedelgnmnaftit wird ichon por bem Fruhiport gemacht, Laufen, Supfen, Rumpibeugen und fonftige "Erwedungsfünfte" alles bauert nur 10 Minuten, und bas gange Lager ift wieber mach. Lebhaft gehte jum Baichen runter ine Jal, bie letten Refte von Golaf und Comun flieben balb mit Geifenichaum und Waffer in ben Bach binein.

Entblöfte Oberforper ichimmern in ben erften Connenftrahlen, Die über ben Balb berftreichen. Bruiten, lochen, Baffer iprinen, jeht fix gum Belt und Angieben, Um bas Belt berum, im Belt brin, überall muß Ordnung fein, fein Strobwijch, feine "Zeitung" bart berumfahren, benn unfer Lagerführer, Bannführer Baibelich, lieht icharf auf Ordnung, Wenn einmal 320 Jungen in 40 Belten untergebracht find, muß ber Dienftbetrieb ichon giemlich militarifc fein. Desbalb Strob gut geichüttelt, Affen gadig ausgerichtet, Deden ftraff gefaltet und ber Junge felbit tip-top auf Draht, Bum Frühitud fallen wir Raffee, Brot und Marmelabe; und wie bie Jungen einhauen! Manche Mutter würde fich freuen, wie es ihrem Buben ichmedt, Gin anftanbiger Tifch, 2 Meter lang, 1 Meter breit, ift bis gu 1 Meter Sobe mit Broticheiben belaben, aber immer werben wir bamit fertig.

Beit tommt Bottidrubben, bann tritt bas Lager jur Alaggenhiffung an, Sogar Die Luftigiten werben babei befinnlich, ... Bur Flaggenbiffung ftillgeftanben! - Angen rechts! - Sift Glagge!" 300 Sitlerjungen grugen mit erhobener Sand ihre Sabne, die im frifchen Morgenwind fnatternd emporiteigt. "Mugen gerabe aus! Ruhrt euch! Scharmeije Abruden jur Schulung". Gin Lied jum Anfang, bann fpricht ber Lagerführer ju uns über Jubentum, Beitfrieg. olampiiche Spiele, immer etwas Reues, immer wieder fonnen wir etwas lernen. Bon Beit gu

Beit machen wir eine turge Baufe in ber Arbeit und fingen wieder mal.

Es wird Effenszeit 12.15 Uhr. Die Boft wird ausgeteilt, Reibische Blide folgen ben gludliden Empfangern von einer Radiricht von gu Saufe, Großes Sallo entiteht, wenn einer zwei ober brei Karten befommt.

In langer Doppelreibe find bie Beltgefolgichaften angetreten. Mit Rochgeichir ren und Befteden in ben Sanden malgen fie fich ben bampfenben Reffeln gu. Biel Arbeit für unfere Roche und bie Ruchenmannichaft, alle Rameraben fatt ju bringen, aber fie ichaffen es, Roch feiner ging hungrig gur Mittagerube. gewicht auf, 6 Pfund Zunahme in 14 Tagen

ift gar nicht felten. Mittagsrube. Gin Belt penut, nur beftiges Schnarden ift gu boren Die andern find mufttalifch veranlagt, auf ber Sande und auf ber Mundharmonita, Unfere Kanonen trainieren Bodenübungen, Bodfpringen über 5 Jungen hinmeg, und die Genieger aalen fich in der Conne, wenn fie fceint. Auch bei uns regnet es immer wieder einmal, wir aber loffen uns die Laune nicht verberben.

Der Rachmittag gehört bem Gport, Gugball, Sandball, Kraftball und fonftige Balle find da, wir fernen Augelftofen, Weitfpringen, Gpeerwerfen und vor allem boren wir fehr viel. "Rarle, bug em oine, bede!" "Jeht ran, lints lang, rechts fontern!" Es wird immer im lebenben Ring gebort, fachverständige Kritit lobt und tabelt bie oft nicht fanften Schläge und Gtoge Bogen ift zweifellos ber Lieblingsfport aller Jungen, Gobald bas Wetter es erlaubt, liegen wir natürlich in unferem berrlichen Freibad.

Mit gadigem Darichgejang ruden mir abends nach bem Gport wieder ins Lager ein, mo icon die dampfende Ruche auf uns martet, Reiner fommt an tura.

Beim Blaggeneinholen ift das Lager nochmal ju einer Rundgebung unferes Bollens jufammengefaßt, Abende ergahlt bann einer von ben Rameraden, ba ift ein Subetenbeuticher, ber uns vom Rampf ber Grenglandbeutichen viel gu fagen Rein richtiger Junge wird nach bem, was er hier gehört hat, unfere Bruber jenfeits ber Grengen vergeffen.

Aber auch luftige Bortrage machen uns einen Abend jum Erlebnis. Der Feierabend ift eben immer icon, bas ift ja amtlich. Balb rafchelt es im Strob, ftill liegt die Racht überm Lager. Rommi ju une, Rameraben, ins Freizeitlager! Einen guten Blag bei den Olym= pifchen Spielen haft bu am Lautiprecher. Werbe Runbfunkhörer!

> Daburch bift bu gut vorbereitet auf die ausführlichen, icon bebilberten Berichte Diefer Beitung

Selft den Flüchtlingen aus Spanien!

Durch ben blutigen Bürgerfrieg in Chanien find Taujende bon Deutschen Boltegenoffen gezwungen, fluchtartig ihr Gaftland ju berlaffen. Debt als 3000 Deutsche find icon unter bem Schutz unferer Ariegoichiffe auf reichobeutiche und italienifche Dampier gebracht worden und befinden fich auf bem Bege in die Beimat. Fait täglich laufen in ber hauptitadt ber Bewegung Conderziige mit Stüchtlingen ein.

Das nationalfogialiftifche Deutfchland bereitet Diefen unglüdlichen Bollogenoffen einen herglichen Empjang. Es gilt, biel uns berichulbete Rot gu lindern. Der Gilfcausichug für Spanienbeutliche unter ber Leis tung bon Gauleiter Bohle ber Muslande. organisation der REDAB, hat Die ehren: bolle Aufgabe übernommen, Die Flüchtlinge ju betreuen. Es ift noch nicht abzuseben, wie biel Deutsche gezwungen fein werben, bas Land ju berlaffen, in bem fo viele bon ihnen ichon feit Jahrzehnten im Intereffe beiber ganber gewirtt haben. Deutsche Bolto. genoffen! Gelft unferen Brubern in ihrer Rot, Spendet für unfere Flüchtlinge aus

Spenden find ju richten an ben Gilfsausichug fur Spaniendeutsche in ber Leitung der Auslandsorganifation Der ReDAP Berlin 29 35, Tiergartenftrage 4 a. Ronto: Berliner Stadtbant, Girofonto 2400, Bilfs. ausichus für Spanienbeutiche. Augerbem nehmen famtliche Spar- und Girotaffen Bahlungen entgegen.

Motorifierte Strafenpolizei

Freudenftabt. In den letten Tagen murbe in Greubenftabt ein turfordernder Entichlug gefaßt, und swar in ber Betampfung ber Larmfrage. Rach bem Borbild von Baben, Baben murbe gunachft bas unnötige Supen von Kraftfahrzeugen als grober Unfug bestraft, Darüber hinaus murbe nun auch für Freudenstadt beichloffen, gur lieberwachung bes Bertehrs motorifierte Stragen. poligei eingufegen, Diefe Motoritreife wird tagoüber regelmäßig unterwege und fowohl bie Rebenftragen als auch die Sauptitragen übermachen Die Birfung ber Rontrolle wird baburch per ftartt weil Die Beamten mit bem Fahrzeug nabeju "allgegenwärtig" find und die Rubefto rer am Tatort auffpfiren tonnen. Auch bie fluchtigen Motorraber, die mit Borliebe nachtlichermeife bie Rube bisber ftorten, merben mit bem neuen Sahrzeug verfolge werben tonnen, fo bag Freubenftabt febr balb ben Ruf einer befonbers ruhigen Stabt haben wirb.

Ein köftlicher Liebesbrief "36 bin 20 Jahre alt und ein fauberes Weibobild

Dem "Allgauer Beobachter" Memmingen ent-

nehmen wir folgende ergouliche Siftorie: "Joief Willer", ber befannte ebemals igl, ban-riiche Landtagsabgeordnete, bat jene berühmten Briefe geichrieben, die Ludwig Thoma in Buchform berausgab. Gie werben heute noch gerne gelefen. Es foll aber niemand glauben, bag beute teine "Filjerbriefe" mehr geichrieben metben. Auf bem Schreibtlich ift einer gelegen, ben in Minbelheim ber Trupp bes Mr. beitebienftes erhielt. Er foll hier folgen nur die Ramen find weggelaffen, fonft aber ift er "unverfälicht". Wir munichen ber Schreiberin nach bem Bilb erlauben wir une feine Schluffe bezüglich ihrer Schonbeit - jum poraus icon alles Gute und viel Erfolg.

3m Juni 1936.

Indem daßt mich einer von Euch verfent hat ichreibe ich an Guch alle. Diefer (folgt Ramen) wo mir fo icone Mugen hingemacht bat, bat mich einfach hoden laffen. Und in meinem belle Rod find wegen ihm lauter Grasfleden, wo ich mit ihm im Minbelbeimer Marte fort war in bem bag ich es erft beim ausschlefen bemertt habe, Beit ichiebt er mit einer anderen, fo ichen wie die bin ich auch, das ift ein langftattliches Luber, ba bin ich icon beffer burchmaren. Der Alfred hat mir fo gut gefallen, er ift ein fo feiner Mann, aber ich mare mit einem anderen von Euch ichon auch gufrieden, 3ch foll nämlich im Berbft beiraten und ich mochte einen pom Arbeitebienft weil ihr ein gang anberes babertommen habt, als bie Bauernbuben, und in Euren Uniformen fo nobelhaftig ausjehr und man mit Euch Staat machen tann, Mir haben einen hof, 1 Godel, 25 hennens, 13 Biberle, 1 Mollen, 10 Rube und 2 Ralben, 2 Sauen und eine bat pornecht geworfen 10 Stud Sudeln. Wir haben 30 Tagwert und am Saus ein Bieberfehr. 1 Gjobmaichine und andere. Bon mit lege ich ein fleines Bild bei, bas bin ich und meine Freundin beim Baben in ben Dirlemanger Muen, Wir haben uns von unferem Rnecht machen lagen, Aber ich habe beswegen nichts mit bem Rnecht, er hat uns nur abphotogra-phiert. Schwimmen tann ich noch nicht, weil man in unferm Baffer nur ben Sundsbappler machen tann.

3d bin 20 Jahre alt und ein fauberes Beibsbild, bin fleißig und brav und habe ein lediges Rind, aber bas macht mir nichts aus. Elimente befomme ich feine aber ich meine bas ftort niemand, 3ch habe in der Saushalticule das Roden gelernt, jest brauche ich nur noch einen Mann, ber fest zugreifen fann, Dir fonnten balb übernehmen, Bater und Mutter geben bann ins Stuble und bann ift nur 's Unle ba, aber bie

ift fait blind und fladt ben gangen Tag auf bem Ranappe, bie geht nur noch jum Kartoffel. ichelfen und ipater jum Kindomagd machen, weil mich biefer Cauterl ausgeichmiert bat. Beit wift 3hr von mir alles, vielleicht will einer von Euch bei mir Bauer werben, ber joll mir bann auch ichreiben ob Guch ber Jopi ge-ichmedt bat bann ichide ich bas nächtemal Ofennubeln und einen 3metichgentatiden und er barf mir aber nicht beimichreiben weil man ichimpit, ich fomme oft nach Türtheim und Wö-rishofen, er soll mir nach Türtheim ichreiben: K. W., Türtheim postlagernd. Auch gleich wenn mir une treffen fennen.

Indem ich Guch alle griffe, verbleibe ich mit Eure A. M. ergebenen Grugen

Büchertisch

Lubwig Diehl fiebzig Jahre

Am 4. Huguit vollenbete Ludwig Diehl, ber Dichter bes "Guio" fein 70, Lebensjahr. Bu Birmafens in ber Rheinpfals geboren, wibmete er fich ber von Jugend auf ersebnten militariichen Laufbahn, von ber er nach bem Bufammenbruch als Oberit feinen Abichied nahm. Schon ale junger Leutnant veröffentlichte er Rovellen und Sumoresten Die fpater gefammelt in einem Banb "Golbatengeichichten" beraustamen. Dann ichrieb er ben ichmabilden Ritterroman "Bilphilbe", ber nach feiner Berabifchiebung in Buchform erichien und wie bie früheren Arbeiten langit vergriffen ift In einer halbverfallenen Rapelle an ben Geftaben bes Bobenfees entstand fein berühmter Geelentoman Gufo", ber ben Weg ju Sunberttaufenben gefunden hat, Die Freude haben an diefer unendlich garten, bichterifchen Schöpfung, von ber Conne und Bergenswarme ausstrahlt, Much in feinem "Aton", in bem er bas Leben Echnatons und feiner lieblichen Gattin Rofretete, bas Gotterleben bes alten Megapten und beffen land. icaftliche Reize geschilbert bat, tritt er uns als mabrer Runftler entgegen. Gine große Leferge. meinde bantt dem auch heute noch jugenbfri-

Mul alle in obiger Spalte angegebenen Blider und Beitichriften nimmt bie Buchbondlung 6. 28. Bailer, Ragold, Beitellungen entgegen.

Lette Nachrichten

Quitidiff Sinbenburg geftartet

Schmeling und Donglas Fairbante an Borb

Rrantfurt, Das Luftichiff Sindenburg jtartete am Mittmoch um 20.28 Uhr vom Welt-Quitichiffhajen Rhein-Main gu feiner Sabrt nach Rordamerita. An Bord bes vollbefesten Buftichiffes befinden fich Mag Schmeling und fein Trainer De, Machon, Muherbem bemertte man unter ben Sahrgaften ben befannten ameritanis ichen Gilmichaufpieler Douglas Fairbants.

Die Drahtverbindung Burgos - Frantreich wiederhergestellt

Bario, Rach einer Melbung bes Conderbes richterftattere ber Sanasagentur in Burgos fei die Drahtverbindung zwiften Burgoo und Grant. reich in ber Racht jum 3, 8, wiederhergestellt morden; jedoch unterliegen Breffetelegramme ber Militurgenfur. Die itabtifche Polizei verfebe in Burgos wie gewöhnlich den Ordnungedienft, Die Lebensmittelverforgung fei normal, General Do-In foll ceffart baben, am 15, Muguft werbe Das brid in feiner Sand fein. In 1 !! Monaten merbe ber Burgerfrieg beenbet fein.

Reue griechifche Minifter vereibigt

Athen. Der ftellvertretenbe Minifterprafibent, Rinangminifter Zavitfianos, und bie neuen Minifter haben por bem Ronig ben Gib abge. legt. Die nene Regierung fordert in ihrem Brogramm Gleichheit für alle Staatsbürger ohne Musnahme und Befferung ber Lebensbebingungen ber armeren Alaffen.

Rielenbrand in Cartagena

London, Mus Liffabon mird gemelbet, dag ber Sauptilottenftunpuntt ber ipanifchen Regierungeflotte, Cartagena, angeblich in Glammen ftebe. In Liffabon eintreffenbe Schiffe wollen riefige Renergarben gejeben und gablreiche Erplofionen gehört haben.

Dangiger Bentrumsbesblatt verbeten

Danzig, 5. August.

Das Dangiger Bentrumsorgan, bie "Dangiger Boltsgeitung", bat einen Aufjat eines fatholifden Bfarrers, Dr. Moste, veröffentlicht, der in ungehenerlicher Weife Die beutiche und die Dangiger Regierung verleumdet und von der überwiegenden Mehrheit der Dangiger Bevölferung als ichwere Berausforberung aufgefaßt werben muß. Befonders bemerfenswert und fennzeichnend ift bie binterhaltige Form biefes Auffapes. Der Berfaffer gitiert außerft feindliche Angriffe, Die ein Dominifanerpater im Jahre 1872 gegen ben bamaligen Liberalismus niederichrieb. Diefe Rennzeichnung ausgerechnet bes Liberalismus vor 64 Jahren wirb - wie ber Aufjan bes Danziger Bentrumsorgans ausbrud-lich bestätigt — auf unfere Beit, alfo auf ben Nationalfogialismus, übertragen. In bem Blufjab wird ber nationaljogialiftifchen Staatsfub. rung unterftellt, bag fie "bon oben berab" eine verleumberifche Debe gegen Die fatholifche Rirche veranlaft babe. Der Dangiger Boligeiprafident hat baber die "Dangiger Bollegeitung" auf bie Danervon 6 Monaten berboten. In ber Berbotsbegrundung wird die außerft hinterhaltige und verwerfliche Form bes Auffapes hervorgehoben. Der Boligeiprafibent ftellt weiter feft, bag ber Inhalt des Auffages eine Berleumdung der Danziger und ber beutichen Regierung enthalt; er fet geeignet, bie Bevölferung gu berbeben und bie auten und lebenswichtigen Beziehungen bet Freien Stadt Dangig jum Deutschen Reich gu beeintrachtigen.

Neberichwemmung in der Mandichurei Totio, 5. Muguft.

In der Oft-Mandichurei wurde in dem Gebiet umweit ber Grenze von Rorea burch riefige Heberichmemmungen großer Schaben angerichtet. Auch Menichenleben find zu be-flagen. Im Sungho-Fluß ertranfen füblich bon Tunghua 43 Menichen, Jahlreiche Flußboote werden noch permißt.

Zagesquerichnitt durchs Neich

Empfänge beim Führer

Der gu ben Olympifchen Spielen in Berlin weilende Maharadicha bon Tripura ftattete Mittwoch bormittag bem Gubrer und Reichstangler einen Befuch ab. Alsbann empfing der Führer und Reichstangler den fanabifchen Sandelsminifter Guler, ber gu beutich-tanabifchen Sandelsvertrageverhandlungen fich in Berlin aufhalt.

Der Guhrer und Reichstangler empfing meiter den gur Beit gum Befuch ber Olompi-ichen Spiele in Berlin weilenben ftanbigen Unterftantofefretar für auswartige Angewie ferner ben fruberen britifchen Marineminifter Bord Dtonfell, Augerdem nahm ber Führer und Reichstangler heute Die Relbung des Kommandanten des jur Zeit in hamburg liegenden brafilianischen Schulschiftes "Almirante Saldanha", Fregatientapitan Dutra entgegen, der durch den brafilianischen Botichafter in Berlin dem Führer vorgestellt wurde.

Ausländer ehren Deutschlands Gefallene

Unter Guhrung ihres Miffionechefs Dr. Cifon ericbien am Mittwochvormittag Die Dibmpiamannichaft ber Bhilip. piffen bor bem Ehrenmal und legte einen Borbeerfrang nieder. Ebenfo ehrte eine Chrenabordnung von Offigieren bes bulgarifchen Arbeitsbienftes, Die augenblicklich ans Anlag bes Freigeittongreffes in Deutsch-land weilen, am Mittwochvormittag bie Gefallenen ihrer beutichen Waffenbruber.

Glückwunsch an den Führer

Aus Anlag ber Eröffnung ber 11. Olym-piade in Berlin hat ber Prafibent von Pern. General Benavibes, bem Gubrer und Reichstangler telegraphisch Glüdwuniche ber peruanischen Regierung und Ration für Deutschland übermittelt, für die der Guhrer im Ramen bes beutschen Boltes auf telegraphischem Wege berglich gedantt hat.

Architekt Werner March Professor

Der Buhrer und Reichstangler hat bem Schopfer ber olhmpifchen Bauten auf bem Meicheiportfelb, Architeften Werner Darch . ben Titel Profeffor berlieben.

Führer beglückwünscht Staatssekreiär Pfundiner

Der Guhrer und Reichstangler hat ben Staatefefretar bes Reichs- und preugifden Minifteriums bes Innern, Bfundiner. aus Mulag bes 55. Geburtstages fein Bild im filbernen Rahmen mit ben beften Bunfchen übermittelt.

Ehrengabe für versorgungsberechtigte Frontkämpfer

Bum Erinnerungstage bes Rriegsbeginns 1914 find bem Guhrer burch freiwillige Epenben namhafte Befrage für Die Rriegebeicha. bigten jur Berfügung geftellt worben. Der Suhrer hat biefe Ehrengabe bon fich aus auf eine halbe Million Reichsmart erhöht und

angeordnet, bag biefer Betrag für folche berforgungsberechtigte Frontfampfer verwendet wird, die nach ben geltenben Borichriften bie Frontzulage nicht erhalten tonnen und fich in befondere bedürftiger Lage befinden. Bur Linderung bringender Rot in folden Gallen hat er die Spende bem Reichs- und preugifden Arbeitsminifter fiberwiefen. Die Spende ift gu einem großen Zeil eine Gabe ber Deutichen Arbeitefront, ber RE. Bolfswohlfahrt und bes Reichsbundes ber Deutschen Beamten. Mus ber gleichen inneren Berbundenheit beraus bat ber preugifche Minifterprafibent Generaloberft Goring es fich angelegen fein laffen, bie Spende burch einen namhaften Betrag gu fordern. Bum Ausbrud unberbrüchlicher Rameradichaft gwifchen ber alten und neuen Behrmacht, beteiligte fich ber Reichstriegs-minifter Generalfelbmarichall von Blomberg mit einer wefentlichen Gumme an ber

Handel und Berfehr

Biehmartte. Sech in gen: Rinder 130 bis 360, tradftige Ralbinnen und Ruhe 500-650 MM. - Langenau DM, Illm: Ralbeln 480-500, Jungrinder 230-280, Jungfarren 171-266 MM.

Schweinemartte, Dberfonbeim: Milch. ichweine 20-26.50 RM. - Beuttirch: Gerfel 20-25 RM. - Balbfee: Milchdiveine 22 25 RM.

Pforgheimer Ebelmetallpreife bom 5. Mug. Gold 2840, Silber 41.10-42.90 MM. je Rg., Reinplatin 3.80, Blatin 96 Brogent mit 4 Brogent Ballabium 3,75, Blatin 96 Brogent mit 4 Brogent Rupfer 3.65 RDR. je Gramm.

Smunder Gbeimetallpreife bom 5. Auguft, Femiliber Grundpreis 4I.10 RM, je Ag., seingold Berfausspreis 2840 RM, je Ag., Keinplatin 4,05 RM, je Gramm. Platin)96 Prozent mit 4 Prozent Palladium) 4 RM, je Graum, Platin (96 Prozent mit 4 Prozent Rupfer) 3,90 NDI, je Gramm.

Bom Stuttgarter Großmarft, Der Groß. marft bei ber Marfthalle (einfchl. Rarlöplas) findet bom 10. August an nicht mehr tag-lich, fondern nur noch Dienstags. Donners-

tags und Samstags ftatt. Der Bwifchenmartt wird lehtmals am Freitag. 7. August. abgehalten. Ronturfe und Bergleichsberfahren im Juff 1936. Rach einer Mitteilung bes Statiftifchen Reichsamts wurden im Juli 1936 durch ben Reichsanzeiger 218 neue Konfurfe - ohne bie wegen Maffenmangels abgelehnten Antrag-

auf Rontureroffnung - befanntgegeben,

fowie 58 eröffnete Bergleichsverfahren. Die

entfprechenden Bahlen für ben Bormonat ftellen fich auf 208 begin. 40. Borausfichtliche Bitterung: Um Beft fcwantende Binbe, biters aufheiternd, im gangen aber immer noch wechfelnd bewolft. höchitens bereinzelte jum Teil gewitterige degenfälle, Temperaturen tageuber wieber ettvas anfteigenb.

Drud und Berlag bes "Gefellichafters": 6. 28. Baifer, Inh. Rarl Baifer, Ragolb, Sauptidriftleiter und verantwortlich für ben gefamten Inhalt einschlieftlich ber Ungeigen:

Bermann Gon, Ragolb Bur Beit ift Breislifte Rr. 5 gilltig DM, VII. 1936: 2544

Die hentige Rummer umfaht 10 Geiten

Donnerstag bis Samstag Breste-Tage Schiler-Benz in beiden Geschäften

Umtliche Bekanntmachung

Aus gegebenem Unlag weise ich auf folgenbes bin:

1, Beforberungen von mehr als 8 Berjonen auf ber Labeilache von Laftfraftmagen ober von Unhangern bari nur ausführen, wem bies von mir geftattet ift. Dies gilt auch für gelegentliche unentgeltliche Gabrten (jog. Gefälligteitsfahrten), bie ber Genehmigungspflicht des Berfonenbeforderungsgesetes vom 4. Dezember 1934 (RisBl. I G. 1217) nicht unterliegen. Bollig einerlei ift es, ob bie Beforderung ber Berjonen anläglich von Brivatveranftaltungen, Beranftaltungen ber Bartei, ober einer ihrer Glieberungen erfolgt.

2. An geichloffenen Abteilungen (maricierenben Rolonnen) muffen bei Duntelheit ober itarfem Rebel nach porn ihre feitliche Begrenzung und nach hinten ihr Enbe burch Laternen ober Rudftrabler erfennbar gemacht werben, wenn fie nicht burch andere Lichtquellen ausreichend beleuchtet find.

Das Rabere ift aus der Reichsstraßenverfehrsordnung vom 28. Mai 1934 (RGBl. I G. 455) und ber ju ihr ergangenen Musführungsanweisung vom 29. Geptember 1934 (ROBL I G. 869) ju erfeben.

Da in der letten Beit wiederholt Berftofe gegen biefe Borichriften festgestellt worben find, mache ich barauf aufmerkfam, daß ich gegen diejenigen, die als Berantwortliche fünftig ben Bestimmungen juwiberbanbeln, unnachsichtlich und ohne Unsehen ber Berion im Intereffe ber Gicherheit bes Berfehrs mit exemplarifden Strafen vorgeben werbe. Ragold, ben 5, August 1936.

Der Landrat: Dr. Schmierer, Gerafff, M.B

Burgermeifteramt Ragold

Anfforderung jur Anmeldung von Aurgaften'

Es ift festgestellt worden, daß Rurgafte in Brivatgimmern untergebracht murben, ohne bag Frembengettel aus-gefüllt und auf ber Polizeiwache abgegeben murben.

Es wird baber barauf bingewiesen, bag bies ftrafbar ift und, bag gegen bie Zimmervermieter ftrafrechtlich vorgegangen werben muß.

Formulare für Fremdenzettel find in ben Buchhandlungen ober auf der Boligeimache gu haben.

Diefenigen Brivatzimmerbefiger, Die Rurgafte aufnehmen wollen, haben fich fofort perfonlich beim Burgermeiiteramt anzumelben.

Ragold, ben 5. Muguit 1936.

Der Bürgermeifter: Maier.

Unsere verehrl. Stadtabonnenten einschließlich Selbstabholer bitten wir, den Bezugspreis für den laufenden Monat mit

Mk. 1.50

bis spätestens 15. ds Mts. in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.60

NB. Wohnungsveränderungen wollen stets sofort der Geschäftsstelle mitgetellt werden, damit pünktilche Weiterliefe-rung unserer Zeitung erfolgen kann!

berechnet werden.

Fischwaffer-Berfteigerung

Die Bitme und bie Erben bes verftorbenen Johannes Sartmann, Fifchguchter, in Bfronborf Bahnftation Emmingen, bringen am Samstag ben 8. Muguft, nachmitt. 2 Uhr, im Rathaus gu Pfronborf

mehrere Fifchwaffergerechtigkeiten an ber Nagolb und einer Fischzucht-Unlage beim Ort Bfrondorf

gur vorausfichtlich nur einmaligen öffentlichen Berfteigerung Ausfunft erteilt Bargermeifter Buber in Bfronborf.



Gesunde Landluft für unsere Stadt-Jugend. helft der Kinder-Land: versdickungder N.S. Dolkswohlfahrt.

Deutscher Bauer!

Muf beiner Scholle ichreiteft bu, Gie gehört bir, ererbe von den Ahnen und gesichert burch das Bolf, bem auch bu zugehörft. Freudig tuft bu beinen Dienft und freuft bich über beine und der beinen Gefundheit!

Aber bentft bu baran, bag Millionen im Rauch und Rug ber Fabriten leben, daß Rinder beines Boltes bleich und hohlwangig in ben Strafen der Gradte nach Conne hungern? Sier tannft bu belfen! Ein Rind follft bu bei bir aufnehmen, ihm ein bleibenbes Erlebnis verschaffen.

Gib eine Freiftelle fur Die Rinderlandverichidung ber RSB.





ift genaue Beit wichtig. Gin Blid auf Shre Armbanbuhr: Doch ift es Beit, bas Refultat gu verbeffern.

Adolf Heuser - Nagold

Nähmaschine

faft neu, meg. Beichaftsaufgabe billig abzugeben Amtsbiener Beippert Oberjettingen

Drei Biertel Mder mit

angeblümt (aufrecht), per: fauft ober verpachtet Rarl Stickel

Gute

fann abgeben Bilh. Grüninger, Burgftr.

verschwindet Ihr Hühner-auge und Hornhaut durch "Uria" Fl 70 J. Nichts anderes nehmen. Zuhaben: Stadt-Drogerie 3. Schönle

Bei Bakob Selber, Dibbelfabrif Saiterbach fonnen fofort eintreten 4 bis 5 tüchtige

Silfsarbeiter

Möbliertes

3immer

mit Grubftud fur Beren auf 8 .- 20. Auguft gefucht. Angebote unter Dr. 1280 an ben Gefellichafter".



Das Ruch einer Hausfrau, Mutter und Arztin

Die deutsche Mutter und the eeftes Kind

Mit 48 Abbildungen 11. - 20. Caufend

Rart. M. 2.80, Lwb. M. 3.86 gehört in die Hand jeder deutschen

Mutter!

Borratig bei

Buchhandlg. G.B. Zaifer, Ragolb



Beute abb. punft8.30 Gefamtprobe Traube" 258/18



allpreise vom 8, August. eis 41.10 RM. je Ag. reis 2840 RM. je Ag. . je Gramm. Platin)96 nt Palladium) 4 RM. je Prozent mit 4 Prozent e Gramm.

Grogmartt, Der Groß. olle (einfchl. Karlsplay) uft an nicht mehr tagch Dienstags, Donnersftatt, Der Bwifchen-am Freitag. 7. Auguft,

leichsverfahren im Juliteilung bes Statiftifchen m Juli 1936 burch ben ue Konfurse — ohne bie abgelehnten Antrage - befanntgegeben, Bergleicheversahren. Die für den Bormonat ftel-

Bitterung: Um Weft öftere aufheiternb, im noch wechielnd bewölft. jum Teil gewitterige turen tagsilber wieber

bes "Gefellschafters": tarl Zaifer, Ragold, verantwortlich für ben filieftlich ber Ungeigen: Gon. Ragold slifte Rr. 5 gilltig 1936: 2544

ter umfaht 10 Seiten

schäften

August 1936

augegangenen Tode meiner

lzäpfel unferen innig.

Gatte:

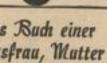
Mugehörigen.

ob Selber, Mobelfabrit Saiterbach ofort eintreten 4 bis 5

fsarbeiter

mer

rühftud für herrn auf 0. August gefucht. unter Nr. 1280 an ben Afchafter".



and Arztin eutsche Mutter

ihr erftes kind 48 Abbildungen

.- 20. Caufend 9. 2.80, Lmb. M. 3.88

rt in die Hand er deutschen Mutter!

Borratig bei

g. 6.28. 3aifer, Ragolb

Beute abb, punfi 8.30 Gefamtprobe "Traube" 150/78



Die Fünfkampfer beim Degenfechten

Seite 5 - Rr, 181

Olympia im Bild



Die Franen sind am Start. - Gespannt warten sie auf Millers Startschull, der in der nüchsten Sekunde krachen wird. Sie versuchen, es ihren männlichen Vorbildern gleichzutun, und die Ergebnisse haben gezeigt, daß die Frauen auf allen Gebieten des Sports ganz ausgezeichnete Leistungen zuwege bringen.



Die USA. Frauenmannschaft für den 106-Meler- Der Stuttgarter Borehmeyer macht sieh zum Lauf bereit Lauf, Links: Heien Stephens. (2901)[-Bilb.)



(Sotti-Sith)



(2Belrbilb.) Für wen wohl dieser junge Olympia-Begelsterle



Bild linkst

Kameradschaft über die Nationen hinweg. Dieser Hitlerjunge scheint enischen Sport-studenten schon Henischen gefreundet zu

haben, und alle drei schauen ge-Stätte, auf der ein heißer Kampf um d. Goldene Medaille tobt. (Beltbilb.)

Blid rechts:

Jedes Mal, wenn Adolf Hitler auf der Ehrenloge Stadiona eintrifft, wird die Standarte des Führers boch-gezogen, Ein unge-heurer Jubel braudet dann durch das weite Rund; nicht nur Dentsche. nein, die Jugend der ganzen Welt jubelt ihm, dem Sehöpfer dieser

einzigartigen Kampfstätten, zu. Die Athleten, ganz besonders natür-lich unsere deutschen, werden durch sein Erschelnen zu Höchstlei-

stungen an-gespornt, denn sle klimpfen unter den Augen eines Mannes, der die ganze Welt aufhoreben ließ und der Deutschland seine

Freihelt und Größe



Geit

Dat

mim

tung

eine

pun

hall

Da

Unl

aus

den

mo

bie

fdjer

ober

und

jebe

ein.

hier

umb

Blett

1per

moch

in 2

ioto

tret

On

IDI

ter:

ftell

Ber

rig

ioni

Men

Taffe

Sitt

nen.

min

brit

turl

erge

veite wele Der fügu leich

finb

Ans

bente

ibr i fdiff obwi Flugi liege

Olympischer Pressesses

Man wird wohl noch einige Tage über nichts anderes zu sprechen und zu ichteiben wissen als über die Ereignisse, die sich im Zeichen der sünt Kinge absbielen, Auch für die Welden der sünt Kinge absbielen, Auch für die Welde zu zu zuch der Keichsgrenzen scheint es ja zunächst tein anderes Thema als Ohmpia zu geben. Selbst die schicklichen Lande Spanien treten vorübergehend aus dem Vorderzund des politischen Intereses zu sich. Im übrigen ist die Politis überall in die zerien geschicht worden. Auf hinter den Kulissen wird noch vorbereilende Arbeit für kommende Dinge geleistet.

Das Edjo, bas bie erften olympifden Tage überall im Ausland gefunden haben, geht über fühne Erwartungen hinaus. Es ift wohl jedem Teutschen, der in den großen Stunden dabei fein durfte, fo ergangen, daß wir in Mugenbliden Die tieffte Mubrung augerlich taum unterbruden fonnten und fühlten, wie bas Waffer und bie Mugen füllte. Wir haben te faum eingestehen und aussprechen wollen. um bor ber Welt nicht rubrfelig gu ericheinen. Wir brauchen une nicht mehr gu fchamen, wenn wir in auslandifden Beitungen lefen, daß es auch den nichtdeutschen Beobachtern fo ergangen ift. Gine Amfterbamer Zeitung fchreibt von der Wirfung, Die fich bei ber Entjundung bes Feuers eingestellt habe, "daß allen, die den Gport lieben, Die Ergriffenheit bis in Die Reble flieg", und ber Berichterftatter ber Biener Reichspoft" befennt: Es merben nicht viele gewefen fein, benen nicht wenigftens einmal eine Trane ins Auge gestiegen mare: es ift und bleibt ein unauslofchliches Grlebnis."

In London und Baris gefteht man es ein. baß man nicht barauf porbereitet war, übermaltigt ju merben und bag barum bie Ctunben um fo unbeidyreiblicher tief erichütternd gewesen seien. Die ungeheure Cvation, Die ber frangofischen Manuschaft bargebracht wurde, verpflichtet bie Barifer Breffe nach ihrem Gingeftandnis ju ernfter Rachdenflichfeit. In Rom wurde das Wort geprägt, daß die Olompifdje Glode ben Beginn einer neuen Mera angefündigt habe und bak Die 18 Jahre von Berfailles nicht umfonft vergangen feien. Wenn die Trane rinnt, wenn die im gleichen Umfreis vereinten Menichen aller Nationen fich fo in ihren fetten Tiefen aufgewühlt erleben, bann follte bie hoffnung noch nicht aufgegeben werden muffen, bag und alle die gemeinfame Erde im Billen jum Frieden und gur Bufammenarbeit, jum edleren Wettitreit im olympijchen Sinne wieder haben wird.

In die Rampfipiele felbft find wir Deutsche Diesmal nicht mit allgu boch gefpannten Soffnungen gezogen, Und nun haben wir body gleich am erften Rampflag bas beraufdende Bunder beutider Cimmpialiege erlebt, Der harte beutiche Mann foll portreten, ber nicht beim Gingen ber Nationalhomnen ehvas mit einem Bargen in der Reble fampien mußte, ale brunten in ber Arena ein beutsches Madden Ceite an Seite mit ihrer beutiden Sportfameradin mit bem Siegestorbeer und bem jungen Gichbaum auf bem erhöhten Bodelt ftand und bas bafenfreugbanner als erftes am Siegesmaft bochgezogen wurde. Das wiederholte fich nach Minuten höchfter Spannung, als ber baumftarfe Ginne Baerlund mit bem lehten Burf noch einmal ben Teutiden gefährben wollte, ale bann wieder einer unferer Bolfagenoffen Sieger blieb, als jum erftenmal nach 40 Jahren bes Ringens ein beutichet Leichtathlet Die olympische Goldmebaille erringen fonnte. So find wir aus der Freude bes Geftes, bas wir ber gangen Welt geben und bas biefe Welt als bas größte internationale Geft anertennt, bas fie jemale geichen hat, aleich auch mir Giegestreube ge-

führt worden Bir miffen gubem, bag mir unfer Bulber nicht am erften Tag gang berichoffen haben, daß wir weiterbin hoffnungstrob jum Giegesmaft emporichauen burfen. wenn wir und auch im Ginne der Groff. nungeworte Conberting bewußt bleiben, bag nicht ber Gieg allein, fondern ber Rampf mit dem letten Ginfat der olnmpifchen 3dee entipricht. Bir jubeln begeiftert auch jedem fremben Gieg, wie ber grandiofen Leiftung ber brei Finnen im 10 000-Meterlauf, gu-Die hochft gesteigerten Freudenaußerungen, über die uns aus ber hauptstadt bes freggewohnten Landes Guomi berichtet wird, geigen und, wie die Erfolge der andern die innere Teilnahme ber Gaftnationen in ihrer Beimat an bem größten internationalen Beft aller Zeiten fteigert. Auch bas bermehrt unfere Genugtung barüber. daß wir ber Welt fo Schones und Großes zu geben ver-

Stadt der 100 000 Glücklichen

Bie geht es in der "Roff.": Stadt jur — Bejuch in ber Stadt der froben Gesichter und Sergen — Arbeitstameraden erleben die Olympischen Spiele — Staunen in allen Sprachen

Bertin, 4, Auguft.

Täglich strömen nun Tausende aus allen Gauen Beutschlands in die "ADF."-Stadt an der Feststraße zum Reichssportseld, die die Aufgabe hat möglichst vielen Bolsgenotien Gelegenheit zu geden, an dem großen iportlichen Ereignis, den 11. Olympischen Spielen, teilzunehmen. Tagaus, tagein lausen auf dem besonderen Bahnhof die Sonderpfige ein, so daß während der 16 Olympischen Rampstage rund 100 000 in der "Rdf."-Stadt wohnen und dei einer der Olympiaveranstaltungen dabei sein werden.

"Stadtgrundung" in fechs Wochen

Als der Reichsorganilationsleiter Dr. Ben ben Gedanken der "Adf. Stadt aufwart, fanden fich sogleich begeisterte Stimmen für diesen großtügigen Plan. Garmisch-Bartenfirchen war als erster Bersuch, vielen Kreisen durch "Adf." das Erlednis der Winterspiele zu ermöglichen restlos gelungen, und so galt es, in weit größerem Ausmaß auch für die hauptipiele hallen zu bauen und Einrichtungen zu ichaffen, die den Bolfsgenoffen aus dem ganzen Reiche für die Dauer ihres Aufenthaltes als Mittelpunkt dienen sollten.

Mis gunftiges Gelande fur Die Errichtung einer "Roff."-Stady erwies fich ein 2Baldftreifen, ummittelbar am Bahnhof beerftrage und in ber Rafe bes Reichsiportfelbes gelegen. In rund fechemodniger Arbeit murben bier funt große ballen mit allen dazugehörigen Anlagen erbaut, und wer heute in Diefe jungfte Stadtgrundung fommt, wird überrafcht fein von der hervorragenden Geftaltung. Schon an der Beerftrage, wo ein großes Tor, festlich gelchmudt, jum Gintritt in die "Rbff."-Stadt einladet, bietet fich bem Muge ein felbft im feftlichen Berlin von beute nicht alltägliches Bild. Borüber an ben ichonen Riefern und dem langgestredten Bahnhof führt und ber Weg bireft ju ben groben ballen.

Die erften Stunden

Schon frühzeitig treffen die erften Jüge ein, damit die Taufende und aber Taufende Gelegenheit haben, während eines ganzen Tages recht viel von der Reichshaupistadt und von den sportlichen Wettkämpien zu sehen. So entwidelt sich stets ein lebhastes, immer froh bewegtes Straßenbild, das und solvet in seinen Bann zieht. Zunächst einmal hort man nach dem Aussteigen aus den Sonderzügen nichts weiter als ein aren-

zenloses Staunen über die einigeartige Anlage der "Roff."-Stadt. Ein jeder
hat natürlich etwas Besonderes erwartet,
das steht außer Frage, daß es aber so herrlich schon geworden ist, das konnte wohl
niemand bei der Kürze der Zeit ahnen.
Schuell wird der Reisestaub abgeschüttelt; in
den großen zur Berfügung stehenden Waschträumen macht man sich frisch und dann
wird erst einmal kräftig gefrühstüdf.

Und das für einen Tag!

Das ist ja das ganz Große, daß hier täglich Tausende ohne Schwierigkeit verpflegt
werden. Um einmal einen kleinen lleberdick
über die jum Verbrauch gesangenden Mengen geben zu können, seien einige Zahlen
genannt: 10 Zeutner Fleisch, 15 Zentner Gemüse, 5 Zentner Butter, 2000 Flaschen Wilch, 500 Brote, 10 000 Baar Würstchen,
10 000 Brötchen, 50 Sektoliter Bier und
10 000 Flaschen Selter sind Tag für Tag ersorderlich, um das leibliche Wohl der "Kdif."Besucher sicherzustellen.

30 000 gu gleicher Zeif

Aber so sehr der Magen auch sein Recht verlangt, brängt es doch jeden, erst einmal alles richtig in Augenschein zu nehmen. Da ist die große Fest halle, die allein 8000 Zuschauern Plat dietet. Dier weitere, die sich angliedern, sassen der von den Hänsern einzelchlostenen Gole von ebenfalls 15 000, so daß die "Rdift. Stadt gleichzeitig 3000 Besuchtern der un eine kannen der von den fann. Gleich der Berlauf des ersten Tages brachte einen Ansturm von insgesamt 150 000 die 200 000 Menschen, Allein in dieser Jahl drück sich der verlauf der resige Anteilnahme an dem großistigigen Wert der Deutschen Arbeitsfront aus.

Roch überraschter ist das Auge, das dem Blumenschmuck sieht, der wie aus dem Boden hervorgezaubert der ganzen Anlage ein überaus freundliches, warmes Gesicht aibt. Auf den Gösen, die eigentlich gar feine sind, sondern schöne Anlagen darstellen, stehen die blipblanken Tische und Stühle. Alles ist durch die Umgänge und den schönen Raturbolzton anheimelnd, und hier und da ranken Blumen an den Pieilern empor.

Bier gibt's nur frobe Befichter

Aber so richtig geht es erst dann los, wenn am Rachmittag und Abend die Mnsis einieht und die fünstlerischen Darbietungen das Interesse der Tausende beanspruchen. Da fann man nur frohe Gesichter sehen, alles ist restlos begeistert und treudig bewegt darüber, daß man ihnen die Möglichkeit gegeden hat, auch mit bescheidensten Mitteln diesem Großereignis, den XI. Olympischen Spielen, beswohnen zu können und gleichzeita in der Gemeinschaft mit deutschen Bolksgenosien aus dem Osten zusammenzusihen und so das Band der Kameradschaft fester zu knüpsen.

Hier finden wir keine Gegensätze, alle figen in großen Gruppen um die Tische herum und lauschen andächtig dem ihnen Targebotenen. Hunderte von Künstlern und Künstlerinnen, die besten, die gestellt werden konnten, stehen in dem Dienst des großen Zeieradendwertes. Es ist eine dunte Folgeder Borsützungen, die hier geboten wird. Alles, was das Gerz sich wünscht, um einmal wegzusenmen vom Alltog und um mit fröhlichen Menschen Stunden der Frende verleden zu konnen, wird erfüllt.

Oliich, bis jur Reige ansgehoftef

Ber in diesem Areise fist, tann praktische Bolfskunde treiben, er erlebt hier den einzelnen, wie er wirklich ift, er spürt, wie tief der Gedanke des Rationalsozialismus in vielen Herzen Burzel geschlagen hat, Da ift fein Sigennut mehr, einer billt dem andern.

Beforberungen in ber Wehrmacht



Generalleutnant Geyer wurde zum General der Infanterie ...



.. und der ehnrukterisierte Generalteutnauf Mull zum Generalteutnant befördert. BB.-Breffe-Archio (M.)

einer frent fich mit dem andern, einer will dem andern immer noch mehr zeigen, damit dieser furze Aufenthalt, diese fleine Spanne des Glüdes, wirklich voll ausgekostet wird. Wer mit den Lausenden und aber Lausenden von werktätigen deutschen Bolfsgenossen zusammen diese Feierstunden verdracht hat, wird sie niemals mehr in seinem Leben vergessen konnen. Denn wo sindet sich ein schoneres Bild der Kameradichaft und Freude als in einer solchen Gemeinschaft?

Denen entgeht nichts

Aber nicht genug damit, an jedem Tage haben die "Bewohner" der Rog. Stadt die Möglichkeit, den gesamten Tagesablauf der Olhmpischen Wettlämpse im Film noch ein-

Die versunkene Flotte.

Roman von Helmut Lorenz.

96. Fortfegung. Radotud verbeten.

"Ja . . . wir bleiben hier, gnabige Frau", bestätigte ber Baron.

"Sie fahren nicht mit?!" Irmgarb wurde erregt, eine Falte bes Unmuts grub fich in ihre Stirn:

"Und der Kommandant?!" Das war die Frage, vor der fich die beiden fürchseten. Sie sahen verlegen auf ihre Teller . . .

"Und der Kommandant, Richard?!", fragte Irmgard nochmals bringender. "Der Kommandant hat fich entschlossen, das Schiff

"Der Kommandant hat fich entschlossen, das Schiff in die Internierung zu führen", tam es fleinlaut zurud, "Dann mußt ihr fahren!" Schnest waren die

"Sie starrsinniger Tellheim! Die Pflicht geht vor! die Treue steht einzig — zuleht! Die Treue gegen euer gutes, braves Schiff! — Erifa! Was würde dein Mann in diesem Falle tun?"

Die Unterhaltung ftodte, Bellemmung lag über

Da hob der Baron ein Glas, tief fah er Frau Irmgard in die Augen, der Frau, die ihm, den Edelmann, den rechten Weg wies; verschleiert und ernft flang jeine Stimme:

"Ich fahre hinüber!"

Tribe froch der 17. November herauf, dufter und tief hingen die Wolfen wie Trauerichleier vom himmel. Der "Großherzog" lag in der holtenauer Schleufe, hoch ragte er aus dem Wasser; die Munition beschwerte

nicht mehr den stalzen Bau. Still schlich bas graue Schiff in die Fremde

ins Elend.!

Und wieder mahlten die Maschinen wie vor vier Jahren, wieder schaute der Kommandant über die weite Landschaft, die nebelverhangen, düster wie die deutsche Jufunjt sich breitete. Die grünen Wiesen warer sahl geworden, die buschigen Knicks kahl, finster, und unergründlich lagen die Moore, ... Nonember, die Zeit des Sterbens

Rilometer um Kilometer fam man Brunsbüttel naber, naber ber Rordfee . . naber ber Schande . . . Rein trugiges Sturmlied icholl vom Land ber, nur

wuftes Gröhlen halbwuchfiger Bengel:

Reben bem Kommandanten ftand bleich und fibernächtis der Ravigationsoffizier, die Lippen zusammengekniffen. Gut, daß man unter der alten Kriegsslagge juhr!

Freilich, schwere Kämpfe hatte es getostet, bem Soldatenrat klarzumachen, daß die rote Flagge Piratensslagge sei. Sie wollten es nicht glauben und witterten Reaftion. Aber der Kommandant machte ihnen an Hand des Seerechtes klar, daß jedes Schiff unter der roten Flagge in den Grund gebohrt werden dürse, ohne daß ein Hahn danach frühe. Dos war ein hitterer

Wermutstropfen für Marens und Augusts Selbstgefühl! "Dann lieber nich!" meinten fie. Rur auf ein tleines rotes Zeichen im Bortopp glaubten fie nicht verzichten zu können. —
Der Kommandant fann vor fich hin; woran war

ble schier unsberwindliche Kraft beutscher Seegeltung babingesiecht . ? Eintehr galt es zu halten . .

Die Marine habe die Revolution gemacht! Wie

Ach nein, du bentiches Bolt! Gern ichantest du in stolzen Tagen auf beine Marine. Sie war der blitzende Spiegel deiner inneren und äußeren Macht, deiner selbst Schau auch heute hinein! Ist er auch blind geworden dieser Spiegel, er lügt nicht und zeigt dir jetzt ein verwüstetes Antlit! Eure eigene Schuld lest ihr aus diesen Zügen, ihr oben und ihr unten!

Wie falsch muß ein tampitüchtiges Boll gesührt worden sein, um so tief zu sinken, wie salich seine kerngesunde und vollblütige Seemacht! Erst als es zu spät war, im Jahre 1918, war eine selbständige zielbewußte Seetriegsleitung geschaffen worden . . . Das "secret" of the sea", das Geheimnis der See, die sich nichts ohne Kampf entreißen läßt, das hattet ihr Bekantwortlichen nicht erlauscht! Die aber, die es raunen hörten, die steinigt man heute . . .

Und ihr unten! Die Rot war übermenschlich hart, gewiß . Aber habt ihr bis zuletzt die Seelengröße eurer gesallenen Brüder ausgebracht? Seid ihr vor

allem einig gewesen, . . . auch im Unglud!?
Rein! — Hader, kurzsichtige Parteiinteressen, vorzeitige Berzagtheit haben der glorreichen Armee die schartige Klinge aus der Hand geschlagen und in allerleuter Stunde die noch ungebrochene Seemacht gelähmt.

(Fortienung folgt.)

28ehrmacht



de zum Gevera



Generalleutnant nt befördert. Breffe-Archiv (M.)

bern, einer mill r zeigen, damit fleine Spanne usgeloftet wird. d aber Taufenen Bolfogenof inden verbracht n feinem Leben findet fich ein haft und Freude fdya ti

Roff.-Stadt Die agesablauf der Wilm noch ein-

!lbftgefühl! ein Heines pergichten

votan war Seegeltung

acht! Wie

utest du in er blitenbe einer felbit geworden ht ein veraus diefen

oll geführt es quipat gielbewunte as "fecrei" nichts ohne twortlichen en, die jteis

ichlich hart, Seelengröße id the por

reffen, vor-Hrmee die td in allerht gelähmt.

mat an ihrem Muge borübergiehen zu laffen. Das Freilichtfine, bas 15 000 Befucher aufnimmt, ift daber eine willfommene Ginrich. tung für alle, benn bei ber Fulle bes Rampfgeschens von fruh bis fpat tann jeder nur einen fleinen Ausschnitt feben, und ba ift es befonders erfreulich, bag auch die Bobepuntte ber fibrigen Sportarten bes olnmpiiden Wettfampfprogramms im Film feftge-halten und täglich vorgeführt werben.

Da braucht man kein Lexikon

Seite 7 - Rr. 181

Reben ben beutschen Bolfsgenoffen finden fich nunmehr nach der endgultigen Gertig-ftellung und der Inbetriebnahme familicher Anlagen in ber Roff. Stadt auch gahlreiche auslandifche Gafte ein, und hier haben fie Die befte Möglichfeit, bas beutsche Boll und ben deutschen Geift tennengulernen. In ihrer Sprache geben fie uneingeschränft ihrer gro-Ben Bewunderung Ausbrud; Die Borte .wonderful", "magnifique" fdpvirren durch die Buft, und wenn fie auch nicht der deutfchen Sprache machtig find, um ben einen oder anderen ju fragen, wie es ihm gefällt und wie der gange Ablauf des Besuches in der Rog. Stadt ift, eines fonnen sie ohne jedes Legiton feftftellen: Dag in Deutschland ein neuer, ftolger Geift eingezogen ift. baf hier die Meniden wieder froh geworden find und bag fie wieder gelernt haben, Gefte ju feiern, Gefte, Die Sobepunffe bes Lebens find - und bem Frieden der Welt bienen. W. Sch.

Begriffe wandeln sich

In Auftralien hat die Ariegelügenpropaganda die ftartite Wirfung gehabt, Bahrend die Beziehungen zwischen dem Teutiden Reich und den anderen "alliierten und affogiterten Machten" immer normaler wurden, iperrte fich Auftralien gegen die borg nur als "huns" befannten Deutschen, Die man noch jahrelang überhaupt nicht ins Land lieg. Man tonnte bies ben Auftraliern nicht übelnehmen: Weitab von ber europäischen Weit lebend, ausichlieglich auf gewiffe Rachrichtenquellen angewiesen, hatten sie von Europa überhaupt nur die Borftellung ber Weltfriegsjahre.

Um fo mehr freut es uns jeht, daß die Auftralier während der Olympischen Spiele in Berlin Diefes falfche Bild bon Deutschland fofort und grundlich forrigierten, Der Bertreter Auftraliens im Internationalen Olhmpifchen Ausschuft, Mifter James Tau-Lor, erflatte einem beutschen Preffebertre-ter: "Ich habe vier Olympische Spiele miterlebt, muß aber mit allem Radidrud feft-ftellen, bag ber Berlauf ber erften Tage in Berlin die Benutung des Wortes "unerreicht" in jeder Begiehung geftattet." Auf Die hitler-Jugend war er besonders neugierig — und auch fie hat ihn nicht enttäuscht, sondern begeistert. Und als er dann in der Reichsfanglei Gaft bes Führers war — boch laffen wir ihn selbst sprechen: "Es bedeutete ein Erlebnis eigener Art, Abolf hitler gleichsam pribat ju Saufe ju begeg-nen. Er wirfte auf mich, um es in einem Worte auszudrücken, als "a gentleman in his home". Wenn ich baheim unferem Premierminifter ober bem Generalgouverneur ber britischen Arone begegne, bann gibt es natürlich gewiffe Schranten im perfonlichen Bertehr, Die fich aus ber Burbe bes Amtes ergeben. So war es auch in ber Reichstang. lei Gleichwohl aber ftrahlte die Berfonlich-

teit bes Gubrers eine begwingenbe Freundlichfeit und Rufe aus, die ich von die fem mahrhaft unvergeflichen Erleb. nis ale ben ichonften Ginbrud mit-

Mit bem Dant für diefe Bewunderung bes neuen Deutschland verbinden wir eine Bitte an Mifter Tablor: Moge er, wieder heinigetommen, immer wieder bafür werben, daß eine Bolitif bes "Wait and see" (Erft fchaue und fieh!) die einzige ift, Die bem Frieben ber Welt bient . . .

Unsere Kurzgeschichter

Die gefleckte Orchidee

Johann Anabenfraut, ein etwas altficher Junggefelle, mar ebenfo bermogend wie geigig. Wenn er jene ichottifchen Bibe las, in denen eine auf die Spige getriebene Sparfamfeit gloffiert wird, pflegte er zu fagen: "Aber barüber fann man boch nicht lachen. ba ift boch alles in Ordnung."

Eines ichonen Tages aber mar bei Anabenfrant alles in Unordnung. Die Liebe hatte ihn angerührt, Das war io beftig gedieben, bağ er bas Bedürfnis empfand, bas Madchen feines Bergens möglichft oft am Tage ju ichen. Gie mar Berfauferin in einem Blumengeichaft am Rathausplat,

Daß es fich nur um eine einfeitige Liebe handelte, davon ahnte Anabenfraut noch nichte, ale er mehrmale täglich bas Blumengeichaft aufluchte. Zunächst versuchte er es mit fostenlosen Anfragen, er verlangte und erhielt Ausfünfte über die richtige Pfleg-von Zimmerpflangen, die Beschaftenheit von Blumenerbe und Die Roften eines erlefenen Blumenangebinbes, Aber ichlieflich mußte felbit ein fo bartnadiger Mann wie Rnaben-fraut es ber netteften Bertauferin im Geficht ablefen, bag ein Blumengeichaft fchließ. lich tein Ausfunfteburo ift. Co entichlog er fich ichweren Bergene ju fleinen Gintaufer. Er erftand preiswerte Schnittblumen und billige Topiblumchen.

Johann Anabenfraut beiah feufgend feine Rolleftion Topfblumen auf ber Genfterbant feines junggefelligen Beimes. Die Bergens. angelegenheit machte nicht Die fortiditite die er erwarter hatte. Wenn ce in biefem Beitfupentempo weiterging, war fein Bimmer ein Gewächshaus, ebe er mit Trube ben erften Spagiergang unternommen batte, Unerträglich mar ihm ber Gebante an bie meiteren Geldausgaben.

Co germarterte er fein Gehirn und fiehe. er hatte eine geniale Ibee, Er wollte eine Blume taufen, Die es einfach nicht gab, aber er wollte ihren Ramen erfinden, fie ju einer Lieblingsblume maden und ihretwegen bann immer wieder im Blumengeichaft vorftellig werben. Wenigstens für eine furge Beit wurde er fo an ben taglidjen Musgaben porbeifommen,

Johann nannte bie Blume, Die feinem birn entfprog, fuhn: "Die gefledte Gumatra-Orchidee", Er ftotterte nicht einmal, ale er im Blumengeschäft an Trude Die Frage richtete, ob biese seltene Pflange, die übrigens seine Lieblingsblume set, im Laden oder Treibhaus geführt werde.

Sie erinnerte fich jest, bag in fenem groben Blumengeschäft, bem fie ihre Ausbif-bung verbante, biefe toftbaren Blumen immer bon den erften Gefellichaftetreifen ge-fauft worden feien. Benn Die geflecte

Sumatra-Ordibee bisher in Diefem Laben nicht geführt worben fei, fo habe bas eben an dem Mangel an wirflich mahlerifdjen Rumben gelegen.

Anabenfraut gingen namentlich Die let-ten Worte ein wie Baljam, Zweifellos hatte Erude ihn begriffen. Auch fie erfand jeht eine Geldichte, um ihm, Johann Anabenfraut, Die Möglichteit ju geben, im Laben bie toftenlofen Unterhaltungen fortguführen.

So war die Lage geflart und Anabenfraut bereit, anläglich des nächsten Besuches bei Trube einen entscheidenden Borftog zu machen. Der Termin des ersten Spazierganges mußte festgelegt werben, bann fonnte man fich im Freien treffen, bann maren bie oftenreichen Befuche im Blumenladen ein ür allemal vorbei.

Mis er gu biefem enticheibenben Schritt das nachstemal den Laden betrat, empfing ihn Fraulein Trube mit einem temperamentvollen Buruf, Anabenfraut glaubte, Die gludlichfte Stunde feines Lebens fei getommen, aber mas er bann erleben mußte, hat er heute noch nicht überwunden.

Trude empfing ihn nämlich mit bem Buruf, daß die gefledte Sumatra-Orchidee jett eingetroffen fei: Er habe ja feinerzeit erflart, bag er größten Wert barauf lege, einen Rorb biefer feiner Lieblingsblume zu befiten und nach lieberwindung außerordentlicher Schwierigfeiten fei es ihrem Chef jeht gelungen, biefe Orchibeen geliefert ju erhalten.

Damit ftellte fie ihm einen Rorb mit feltfam muchernden und eigenartig blühenden Bilangen vor. Johann Anabenfraut fand nicht die Kraft, ju erflären, daß er fich feine Orchidee gang anders vorgestellt habe, er glaubte in Diefem Augenblid. Dag es tatfachlich eine Sumatra-Orchibee gebe. Dag er tatfachlich den Auftrag erteilt hatte, fonnte er ebenfowenig leugnen.

Den letten inneren Salt aber berlor er. als ihm Fraulein Trube bann die Redmung prafentierte. Er gablte mehrere Gelbicheine mit ber Diene eines Leichenbittere auf ben

Und erft als er mit bem Blumenford mechanisch feinem beim gumanberte, mertte er, wie finnig eigentlich biefer Schidfalsfchlag war: Das geliebte Dabden hatte ibm. che er überhaupt bie entidieibenbe Frage ftellen fonnte, bereits ben Rorb gegeben, ben er baju mit fold gutem Gelb hatte bejahlen uiffen . . .

Bihecke

Das Biel

Seutzutage bentt boch ein Madchen ober an "Aber ichlieflich berechtigen beibe jum Ben-

Aus Technik und Wiffenschaft

Farbe lenkt den Blinden

Die Latfache, bag beftimmte Begirfe ber menichlichen Saut Farben gu unterfcheiben vermögen, dürfte nur wenigen befannt fein. Die Erfenntnis, baft bem boch fo ift, verbanten wir bem Biener Dr. S. Ehrenwald von ber Univerfitatsflinit für Reurologie und Pindpiatrie.

Er vermandte ju feinen Unterfuchungen ber intereffanten Grage Blinde und Berionen mit Dichtverbundenen Mugen, Dieje Menichen mußten ihre Arme in gerader Rich. tung nach born ftreden. Ohne ihr Wiffen wurden Sale und Geficht von ber Geite mit weißem Geficht beftrablt, Reinerlei Birfung trat ein. Wurde indeffen bas Bicht burd einen roten Gilter geichicht, fo bewegten fich Die Arme der Berfuchsperfonen, ohne bag Diefe etwas bavon mußten, nach ber Ceite ber Beftrahlung. Blaues Licht lofte eine Bewegung nach ber Gegenleite aus, Der Grund für Diefes überraichende Berhalten tann wohl nur in einer Reigwirfung bes Lichts gefucht werden, da, wenn ein waffergefülltes Glas gwifchengeichaltet wurde, die Barmeftrahlen gurudgehalten murden. Bermutlich mirten Die Farben auf Die Rerven ber betreffenden Sautgebiete und üben fo eine 2Birfung aus, die in unwillfürlichen Menderungen der Mustelfpannung und damit in einer Bewegung ihren augeren Ausbrud findet.

Der ausgefrorene Obfffaft

Schon ber alte Paracelfus fannte bas Berfahren, ben Saft von Trauben oder anderem Coft jum Gefrieren zu bringen, fo bag auf biefe Weife ein Teil bes Löfungsmittels ausschied und bas Getrant eine ftartere Form annahm, Auf biefem Wege fonnte man gar zu bunnen Wein trinfbar machen. Das geschah alfv ichon vor vier Jahrhun-berten. Aber praktische Bedeutung hat das Berfahren beshalb body nicht erlangt. 3hm haftete eine gewiffe Ungulanglichfeit an, Und | fuos Chinefen.

man weiß nun auch, weshalb dies der Fall fein mußte. Denn man bat die Eistriftalle unterfucht, die fich mabrend bes Ginfrierens bildeten. Gie waren hoffnungelos ineinan. ber verfilgt, judem nicht ichari gemig bon ben geloften feften Stoffen getrennt, Das aber ift nun der neugeitlichen Ralteinduftrie gelungen, Der Gaft wird, wie L. Engel. hardt-Rarleruhe fürglich guf einer Gelebeten-Tagung ausführte, bermagen eingeengt. daß die Ginftellung der Gietriftalle radial, alfo in ber Richtung auf einen gemeinfamen Mittelpuntt ju, durch Gefrierenlaffen in ringformigen Zellen erfolgt, Damit erhalt ber Saftblod gleichzeitig die beste Form zum ummittelbaren Ginieben in Die Bentrifuge. Bwifden ben tabellos ausgerichteten Gisfriftallen lagert ber verbidte Caft, ber fich leicht abichleubern lagt. Das Berfahren wird als wirtichaftlich gunftig gerühmt. Geruch und Geidmad bes Obitiaftes werden beffer als fruber geichont, Und ebenfo ift ber Rabrwert ju einem Bochftmage erhalten geblieben.

Bolkerwanderung im Fernen Often

Rach ben jungften amtlichen Feltstellungen umfaßt ber Raiferstaat Manbidjufuo ein Gebiet von 1.3 Millionen Quabratfilometer, auf dem Ende 1934 inogejamt 31,3 Millionen Menichen wohnten. hiervon befteht ber größte Teil aus Mandichuriern, Die fich aus alteingeseffenen Mandichus und neugugewanderten Chinglen zusammensehen. Außerdem zählt man 598 200 Roreaner, 213 000 Japaner und 83 900 andere Fremde, Die jährliche Zuwanderung belief sich von 1923 bis 1929 jährlich auf fast eine halbe Million Menschen. Im Jahre 1927 waren es sogar 1,1 Millionen. Da es sich bei den Einmanderern in der Sauptsache um Bauern und Rulis handelt, die China wegen der ftandigen Bürgerfriege verlaffen, find beute 91 bom Sundere ber Bevollerung Mandigu-

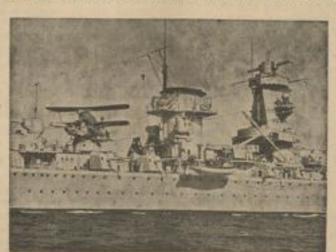
Kriegsmarine ünd Flügzeüg

Die "Stählernen Wächter" auf dem amerikanischen Kriegsschill, jene weittragenden Schiffsgeschütz, können den Kampf der reits auf größte Entsernungen erössen, auf Entsernungen, welche vom Schiff selbst her oft kaum übersehen werden können. Der Kriegsmarine kam daher im Flugzeug ein Mittel zur Berstügung, welches ihr die Aufklärung und Beobachtung sehr erleichterte; gang abgesehen davon, daß das Flugzeug als Angrisswasse mittels Bombe oder Torpedo in den Kampf der Flotten einzugreisen oder gat selbständig zu operieren besähigt ist. Die hobe Bedeutung der Lustwasse für die Geestreitsrässe sind haben Alugzeugschisse ihren augensälligten Ausdruck. Der Ausdruck "Flugzeugschisse" ist der Sammelbegriff sur die verschies denen Arten flugzeugschafter" vond "Flugzeugsträger" und "Flugzeugmutterschiffe" durch ihr völlig neuartiges Aussehen gegenüber den anderen Kriegsschiffsthpen auffallend. Beide sind sehr voneinander verschieden, obwohl sie in Laienkreisen noch immer verwechselt werden. Ein Alugzeug mutterschiff sührt nämlich nur Schwimmerstlugzeuge oder Flugzeug nach kaiapulte, von denen kleinere Flugzeugmutterschiffe haben auch Kaiapulte, von denen kleinere Flugzeugmutterschiffe haben auch Kaiapulte, von denen kleinere Flugzeugmutterschiffe haben auch Kaiapulte, von denen kleinere Flugzeuge ab-



Amerikanischer Kreuzer mit Flugzeugen an Bord

geichleubert werben. Bei allen Flugzeugmuttericiffen ift eine nicht möglich; sie mussen erst wassenge nach dem geing nicht möglich; sie mussen benn an Bord überbracht. Im Gegensat hierzu ist der Fluggenge träger, welcher die neuzeitlichte und beste Form des fluggengtragenden Spezialicisses verkörpert, nichts anderes als ein dwimmenter Glugplas, bon dem aus die Flugzenge



"Graf Spee" mit Plagreng ausgerüstet

Aufn. Renard, Kiel.

mit Radfahrgestell (wie auf dem Lande) starten und auf dem sie wieder landen. Die größten Flugzeugträger der Welt sind zur Zeit die beiden USA-Flugzeugträger "Saratoga" und "Lexing-ton" mit je 33 000 Tonnen. Ein dem Flugzeug mutterschaft jif wiederum verwandter Top ist der "Flugzeug mutterschaft jif wiederum verwandter Top ist der "Flugzeugen tans porter", der besonders hergerichtet ist, um in seinen Laderäumen dzw. auf seinem dazu geeigneten Dest eine größere Zahl von Flugzeugen zu transportieren. Der steine Flugzeugen mutterschiffinp ist der "Flugzeugen der n der", der nur wenigen Flugzeugen Platz bietet, da er hauptsächlich als schwimmende Tankselle und Reparaturwerkstatt dient und auf hoher See not oder zwischengelandeten Seeflugzeugen behilflich ist. Unter den Begriff der Flugzeugschiffe sullen nicht mehr diesenigen Rreuzer oder sontigen Schiffe, welche einige Flugzeuge an Bord witssütung des Schiffes. Rur der ansgesprochene "Flugzeugswöhnlich mit Radfahrgeftell (wie auf bem Lande) ftarten und auf bem fie

hoben 3ahl von Flugzeugen ausgerustet ift. Als ein-ziger Inp biefer Art ift jur Zeit nur ber schwedische Flugzeugträger Gotland" porhan-

den, beffen Achter-ichiff gewisserma-hen als Seegflug-ftation für eine Staffel von acht Schwimmerfluggen. gen dient. Eine Arleggemarine ohne Flugzeuge ift heute blind auf hoher See; benn hier fon-



Amerikanischer Pingneugträger "Lerington"

nen feine Flugzeuge mehr vom Fekland her eingreifen. Daber braucht der Flotten-chef nicht nur einige Flugzeuge an Bord der Schiffe, sondern auch des Spezialflugzeugschiffes, vor allem des Flugzeugträgers, um eine ausreichend starte Luftwaffe keis zur Berfügung zu haben, wenn er seine Aufgaben, z. B. die Sicherstellung des Handels-schutzes der Uedersezusuhr, sicherstellen soll.



Stählerne Wächter" auf amerikanischem Kriege (f) Kylfhluser-Archiv

Richtige Ernährung

Genügend zu effen - zu wenig zu beißen

Gaft 90 Prozent ber Gebiffe aller beutiden Meniden find von ber Babnfaule befallen. Aber nicht allein in Deutschland, bei allen givilifierten Bolfern tritt in fteigendem Dage bie Bolfvieuche Babnfaule auf, und man weiß heute, daß in erfter Linie eine faliche Ernahrung für bie Berftorung ber Babne verantwortlich gemacht werben muß. Mit ber Behandlung von Schaden ift wenig geian, es tommt vielmehr barauf an, bie lahne miderftandsfähig gegen die 3ahnfaule gu machen, b. b. ben Ausbruch ber Krantheit gu verhindern. Obenan fteht bei biefem Beftreben bie Sorge für eine gmed. mögige Ernahrung bes Bolles,

Dabei fommt bem Brot eine bejondere Bebeutung gu.

Denn Roggen und Weigen nehmen in ber deutschen Koft als Brot und Mehl noch immer ben mengenmäßig wichtigften Blat unter ben pflanglichen Rabrungsmitteln ein. Rach ben Aufftellungen von Tpigla's beträgt felbit bei ber Grofftadtbevölferung, bei welcher ber Riidgang bes Brottonjums am deutlichften in Ericheinung tritt, ber Unteil von Mehl und Brot in ber Weigmternahrung 33 Brogent; bei ber bauerlichen Bevolferung fleigt die Biffer auf rund 40 Brogent. Es ift baber leicht verftandlich, daß dieje regelmäßig genoffene erhebliche Getreibemenge ernahrungsphnftologisch in vielfacher Sinfict von Bebeutung ift.

Bahne follen arbeiten

Rach einem Bort bes Reichsgahnarsteführere haben unfere Rinder gwar genugend ju effen, aber gu wenig gu beigen Tatlächlich muß im Intereffe eines gefunden Gebiffes dem hartbrot por dem Weichbrot ober weichem Gebud unbedingt ber Borgug gegeben merben. Denn biefes Sartbrot verlangt grundlich gefaut ju werben, übt bie Bahne und forgt für ein funttionstüchtiges,

traltiges Gebig. Das grundliche Rauen bat aber noch andere gunftige Auswirtun-gen: junachft tommt es babet ju einer mechanischen Reinigung ber Babne; außerbem merben die Biffen richtig gertleinert und burch eine vermehrte Speichelabionde rung mahrend bes Kauaftes reichlich eingepeichelt und vorverdaut. Beim Beichbrot fällt dieje Uebung ber Bahne aus, Gerner bilben fich beim Beichbrot viel leichter als beim Sartbrot an ben Jahnen Brotbreinefter, bie ale Rahrboben fur bie Gaurebafterien bienen und fo gu einer Berftorung des Bahnichmelges führen. Ernährungsphofiologiich ift das Bollfornbrot unnergleichlich mertvoller als ein Weigbrot, meldes aus Mehl hergestellt wird, bas nur gering ausgemahlen ift, bei bem alfo bie Rleie und der Reimling des Rorns entfernt find, Schon bei einer 75progentigen Musmahlung bes Roggenforns geben 40 Brogent bes pflanglichen Gimeiften mit ber Rleie verloren, und zwar banbelt es fich bierbei um beionders bodwertiges Eimeif, das überwiegend im Reimling und in ben Randichichten bes Rorns eingelagert ift.

Bei ben Bitaminen

Chenjo liegen Die Berhaltniffe bei ben Bitaminen. Das Rorn und bamit bas Brot ift unter ben Rahrungsmitteln ber michtigfte Lieferant Des Bitamine 8 1. 2Bahrend Gleifch, Spinat, Rarotten, Ropffalat, Rohl etwa je 30 internationale Einheiten Diefes Bitamins enthalten, Rartoffeln, Tomaten und Milch nur 15 bis 20 Ginheiten, finben fich im Bolltornroggenbrot 130 und im Bolltornweigenbrot 160 Ginheiten. Feinbrot aus 75prozentig ausgemahlenem Dehl hat bereits zwei Drittel Diefer Bitaminmengen verloren. Rach all biefen Feststellungen ift alfo, ernährungsphoftologiich gejeben, bas Bolltorn-Sartbrot jedem anderen Gebad weit überlegen,

hauptgericht: Grieg, Reis, Sago, Rudeln, Suferfloden, Gruge, Beige ober Graubrotrefte, Kartoffelpudding! Alles mit Marme-labebeigabe in irgendeiner Form.

Rachipeifen: Flammerie, Brei und Stand"-Gerichte entweder mit Marmelade als Zugabe ober aus Fruchtmus bergestellt. Mit Gelatine, Rartoffelmehl, Cago oder Gruge lagt fich Die Marmelade zu erfrifcenden Sommerspelsen gebrauchen, die mit Banillesauce, gesteifter Schlagfahne vervoll-ftundigt werden. Chorlotte Hartmann

Vom Einmachen

Ber icant nicht biefe fauerfußen, erfriichenden, pitanten Gemurggurfen, wenn ja wenn fie wirtlich bart bleiben und nicht die Oberfläche des Einmachglafes eine weiße ober grune Schimmelicidt aufweift! Das ift wirflich eine Gorge ber Sausfrau! Es fredt allerlei Geld, Dube und Arbeit in fold einem Glas mit Gurfen, und bie Enttauidung ift umjo großer, wenn trog aller Corgialt boch icon nach furger Beit Die Ginmachfluffigfeit trube wird und fich oben Schimmel anjegt. In ben meiften Gallen ift bann nichts mehr zu machen, felbit wenn Die Ginmachfluffigfeit erneuert wird. Benn man gujammenrechnet, wieviel Gurten im Jahr in Deutschland verberben und welche Berte baburch vernichtet werben, fommt

man auf erhebliche Gummen. Das nachstehenbe Regept, welches wir ben "Mitteilungen des Chemischen Laborato-riums Dr. Bodinus". Bielefeld, entnehmen, zeigt, wie die Gurten über ben Winter binaus hart und fest erhalten und wie jebe Schimmelbilbung verhindert wird.

Effiggurten (Gewürsgurten). Man nimmt möglichft fleine, gang friiche Surten, faubert fie peinlich, entfernt alle Rofifleden burch Ausftechen und legt fie einen Tag in Galgmaffer Dann nimmt man fie beraus, maicht fie und trodnet jede Gurfe mit einem Tuch ab. Die Gurten werden nun mit einigen fleinen 3wieheln in bie lauberen Ginmachglafer gelegt. Um einen pitanten Geichmad ju ergielen, ichuttet man etwas Einmachgewurg baran. Gin Eglöffel reicht für ein zweieinhalb Literglas. Run tocht man Effig ober nach Gelchmad Effig mit Maffer auf, gibt auf vier Liter eine Badung Alba-Gurfenbottor hingu, lägt er-

falten und gibt dieje Ginmachfluffigfeit über

einer Ginmachhaut jugebunden. Die Gur-ten halten fich badurch ben gangen Binter, werden nicht weich und jegen feinen Schim-

Pflege der Limonaden

Much Getrante unterliegen, wie alles in ber Welt, ber Mobe, eine Zeitlang wird bieje, bann wieder jene Geichmadsrichtung bevorzugt. Wenn in den letten Jahren Die fohlenfaurehaltigen Limonaben mit Bitronengeichmad ober jartem Apfelaroma bejonbers gern gefauft und getrunten murben, lo bangt bas vielleicht mit ber Ginftellung verwandter Berftellungen gujammen, bie 3. B. ben Apfeliugmoft und feine verichiebene Berarbeitung ftart in ben Borbergrund rudten. Dag baneben auch andere Frucht-jufage beliebt find, braucht nicht betont gu werben. Wie aber geht bie Berarbeitung por fich?

Wer einmal einen Blid in Die Obftfeller und Berarbeitungeraume berjenigen Betriebe tun barf, Die fich mit ber Berftellung von Fruchtauszugen für Die Limonadenbereitung befaffen, ber wird überraicht fein, daß nur hochwertiges, aromareiches Obit gur Berarbeitung gelangt. Minderwertige Corten werden nicht genommen und icon bie fleinfte trante Stelle an der Frucht ichlieft beren Bermenbung aus, Reben Diefer Borlorge und ber Bermendung allerbefter Butaten und hochwertigen Trintmaffers, beffen Beichaffenheit und einmandfreier gejundheitlicher und geichmadlicher Buftand eine Rolle fpielt, ift auch bie pflegliche Bebandlung bes fertigen Getrantes von ausichlaggebenber Wichtigfeit.

Db die handlichen weißen ober grunlichen Alaichen nen aus ber Glasfabrit ober vom Sandler gebraucht jurudtommen, ift einer-lei; in jedem Falle haben fie fich einer gründlichen Säuberung zu unterziehen. Brattijch eingerichtete Flaichen-Spulmaichinen mit fraftigen Burften übernehmen biefe Borarbeit. Das heiße, mit guten Reini-gungsmitteln versetzte Spulwasser wird io lange in und um die Flasche getrieben (die Burften laffen auch nicht den kleinsten Win-fel aus), die die Flasche von innen und augen blitt. Bon großer Wichtigfeit ift auch bie Beichaffenheit und Behandlung bes Maichenverichluffes, benn bavon hangt ebenfalls die Gute bes Getrantes ab. Erft wenn eine bis ins fleinste forgfältige Bebanblung erfolgt ift, tann bie Ware ibrem Bermendungezwed zugeführt werben. Was bann weifer mit thr an fürforglicher Betreuung geichieht, ift Cache besjenigen, ber fie teilhalt als Bertaufsobjett im Rleinhandel ober aum bireften Bergehr in ber Gaftftatte Ob das Erfrijdungogetrant auf filbernem Iablett mit einem feingeichliffenen Mafferglafe gereicht wird ober Glaiche und Trintbecher auf blant gescheuertem Solgtisch Bermenbung finben, ift nebenfächlich, wichtig ift nur die bem Getrant entiprechenbe Temperatur, b. f. im allgemeinen Tieffühlung, Dann gibt es nichts iconeres und unentbehrlicheres als die forgiam non fundiger Sand unter Beachtung aller Raturregeln bergeftellte Braufe, Die hinausmanbert und alle Durftigen erquidt und bie frohlich beim Sport übenben Jungen und Melteren er-

If Effig schädlich?

Bur Frage ber Betammlidteit von Gifig und Bitrone

Bon Dr. Max Bindel, Berlin

Bur Bereitung faurer Speifen und gum Margen von Speifen benutt man Gifig ober Bitronenfaft. Effig wird entweder auf biologifchem Wege burch Gfliggarung altoholis ider Aliifigfeiten gewonnen (Garungs- ober Ratureffig), ober burch Berdunnen einer nach demiiden Berfahren bergeftellten ftarten Effigiaure, ber Effigeffeng Die Sanbelsbezeichnungen des Garungs- ober Ratureffige begiehen fich auf die Art bes pergorenen Ausgangematerials und lauten entiprechend: Wein. Sprit. Obit uim Ellig. Die Frage, ob für bie genannten 3mede Effig ober Bitronenfaft gejundheitlich gutraglicher ift, wird von ber Berbraucherichaft noch immer lebhaft umftritten, trogbem bie willenichaftliche Forichung Dieje Frage icon vollfommen geflatt hat

Bergleichende Unterluchungen

Die vergleichenben Untersuchungen über bie physiologische Wirtung von Gifig und Bitronenfaft auf ben menichlichen Organismus murben mit Garungseifig ausgeführt,

Die Gurfen. Darauf merben die Glafer mit ber ebenfo wie ber Bitronenfaft ein Rafurerzeugnis ift. Bei ber phyfiologifchen Bewertung von Effig und Bitronenfait ift gunachft gu berudlichtigen, bag Gling für ben Menichen tein forperfrember Stoff ift. Effig. entfteht nämfich mabrend des Berbauungsporgange, auch ohne daß wir ihn mit ber Nahrung ju uns nehmen, er entsteht im menichlichen Körper besonders bei ber Gettverdauung in beträchtlichen Mengen und mird barauf vollftändig zu Rohlenfaure und Waffer verbrannt, alfo unichablich gemacht. Singegen ift Bitronenfaure, ber Gaureftoff Des Birronenfaftes ein torperfrember Stoff, ber fich im normalen Stoffwechielverlauf aus ben jugeführten Spelfen nicht bilbet. Bitronenfaure wird, wenn wir fie 3. B in Bitronenfaft ju uns nehmen, nur langiam und meift unvollständig im Rorper per-

> Schon Dieje Gigenichaft bes Ratureifigs ipricht gegen die weit verbreitete Unficht, bag Gffig eine Schäbigung bes Blutes berbeiführen fonnte. Eingehende Unterjuchun-gen von A. Bidel und G. Lift haben Die Unrichtigfeit Diejer Anficht bewiefen Much bei ftanbigem Genuß von Ratureffig in ben gebrauchlichen Mengen wurde feinerlet Schadigung bes Blutes bervorgernfen, ebenfowenig bei Genug von Bitronenfaft. Eine Berftorung der roten Blutforpercen und ein Auftreten von Blutarmut findet infolge Effiggenuffes nicht ftatt; die Unficht von ber blutichadigenden Birfung des Gligs ift bemnach unrichtig und unhaltbar.

In einer groß angelegten Arbeit über Bitronenfaft und Weineffig, ihre ponfiologiiche Wirtung und biatetifche Bedeutung" ift A. Bidel ju folgenden Ergebniffen gelangt: Ratureffig regt die Abicheidung Des Magenjaftes ftarter an ale Bitronenfaure und die Austreibungszeit bes Mageninhalts mahrt höchftens eine Spur langer nach Gifiggenuß als nach Genug von Bitronenfaft. Ferner wies Bidel nach, bag Ging bie Oxpodationsporgänge im Rörper gegenüber Bitronenfaft fleigert, alfo ben Stoffwechfel anregt. Infolge biejer Forichungsergebniffe muß jede Schadlichteit des Genuffes von Ratureffig für die Berdanungsvorgunge im gefunden Magen verneint werden

Ebensowenig ift, wie von Roorben ausführt, eine icabliche Wirtung des Gifiggenuffes bei Gicht und abnlichen Leiben mit franthafter Beichaffenheit von Rorper- und Gemebsläften norhanden und die "Gifigfurcht" ber Rheumatifer, Reuralgiter, Rie-ren- und Blaienleidenden unbegründet.

Geichmadliche Gefichtopuntte makgebend

Cowohl Brot. A Bidel mie Gehermrat pon Roorden fommen auf Grund ihrer Forichungsergebniffe gu bem Schluft, baft begliglich ber Bahl von Ratureffig bam Bitro-neniaft jum Bereiten und Burgen von Speifen lediglich geichmadliche Gefichtspuntte ebend and. Es wird aber no Foridiern bervorgehoben, daß wirtichaftliche Grunde eine Bevorzugung bes Naturelige munichenswert machen, weil diefer ein beutiches Erzeugnis ift.

Much bie aus Bitronenfaft mittels demiicher Berfahren bergeftellte Bitronenfaure mird an Stelle von Gifig benutt und emp-foblen Gur fie gilt aber babfelbe, mas über ben Bitronenfaft norher icon gejagt murbe. Als Grund der Bevorzugung bes Bitronenfaftes gegenüber bem Effig wird ber betrachtliche Bitamingehalt bes erfteren berporgehoben, mabrend Ratureffig nur einen geringen Bitamingehalt aufweift. Dem-gegenüber ift zu bemerten, daß meber Bitronenfaft noch Effig als Genugmittel fo regel-mäßig und in folden Mengen genommen merben, ale bag fie jur Dedung bes lebensnotwendigen Bitaminbebaries eine bebentenbe Rolle ipielen fonnten Der Bitaminbedari des menichlichen Organismus muß durch eine bauernbe, rationelle Ernahrungsweise gebedt werben. Goll Bitronenfait hierbei mitmirten, fo erfolgt feine Bermendung nicht mehr als Genug. bzm. Würzmittel, lonbern als biatetifches Mittel.

Das Ergebnis

Bujammenfaffend ergibt fich, baf alle Borurteile gegen ben Ratureffig als Genug-mittel wegen angeblicher gesundheitlicher Schädigungen unberechtigt find und eine einseitige Bevorzugung bes Bitronensaftes weber aus gesundheitlichen Grunden gerechtfertigt noch aus wirticaftlichen Grunden munichenswert ift. Biele Gerichte muffen ja mit Effig, andere mit Bitrone bergeftellt merben, permenbet man boch febes biefer Barg- und Genugmittel an feinem Blate obne Boreingenommenbeit ober gar Gurcht, benn beibe find juträglich und in ihrer inbividuellen Beije gu perwenden.

Zehn Minuten Kochtunft

Lant lefen, man behalt eo bann beffer

Benn hunderttaufenb Sausfrauen basfelbe fochen, werben trogbem hunderttaufend verichiebene Gerichte babei beraustommen, benn jede hat ihren bejonderen Geichmad, ihr eigenes Fingeripigengefühl, einen Gelb. beutel mit mehr ober weniger Inhalt und Tijdgafte in ben perichiebenften Lebensaffern. Es find burchaus nicht immer bie mit Gludogutern gejegneten, Die ben Ruhm als gute Rodinnen ernten, jondern meiftens bie, welche mit viel Liebe, gutem Willen und ber Gabigfelt an ihre Aufgabe berangeben, die Rahrungsmittel gu verwenden, bie zwedmäßig find. Das ift in diefen Donaten belipielsweise bie verbilligte Marmelade, Die allen beutichen Sausfrauen gur Berfügung fteht. Gie murbe bei ber porigen Obsternte auf Anordnung bes Reichsnahr-ftandes in febr großen Mengen bergeftellt, benn unfere Bollswirticaft ift immer barauf bebacht, alle Bortate zwedmäßig eingulagern und bann berauszugeben, wenn fie am nötigften gebraucht merben. Durch einen Buichuft bes Reiches und die Ueberwachung bei ber Berftellung mar es möglich, eine fehr gute, in Geichmad, Garbe und Ausiehen appetitanregenbe Obitmarmelabe in ben Sanbel gu bringen, bie eine große Mb-wechilung fur ben täglichen Speljegettel bebeutet.

Es fommt wirflich gang auf die Ginftellung ber Rochin an, wie fie Reben-, Sauptund Zwijchengerichte einzurichten verfteht. Much mer bislang nicht gewöhnt war, jum erften Frühftlid Obft- ober Fruchtmus gu ellen, wird fich gern eine Abwechilung gefallen laffen. Bu ben verichiedenften Brot-forten ichmedt bie Marmelabe als Aufftrich aut. Wer im Binter gum zweiten Arfibtud eine Fettichnitte bevorzugte, ftellt fich jeht gern auf "Commer" um. Gin Stud Rommigbrot mit Marmelade jattigt ebenfo wie ein Stild trodenes Brot, das burch ein Was Mijdmild (tiefgefühlte Mild mit Marmelabe verquirlt) "angejeuchtet" wird.

Und nun erft der fommerliche Mittags-Speifegettel! Er jollte bejonders bann auf viel "Obit" umgestellt werben, wenn junges Bolf gu feinen Gaften gahlt. Obftjuppen, falt ober marm, mit Einlage von Gier-, Griege ober Mehltlöfichen, mit Reften von Flammerie, Bubbino ober Aufläufen ober mit gimtbeftreutem Gifchnee!



onenjaft ein Raturphysiologischen Be-Bitronenfaft ift gudas Gilig für den nder Stoff ift. Effig. d des Berbauungs g wir ihn mir ber nders bei ber Getthen Mengen und u Roblenfaure und unichadlich gemacht. ure, ber Caureftoff örperfrember Stoff, Stoffwechjelverlauf peifen nicht bildet, in wir fie 3 B in men, nur langjam im Rorper ver-

t bes Raturellias verbreitete Unficht, ig bes Blutes berbende Unterluchun-6. Lig haben die dt bewiesen Auch Ratureffig in den murde teinerlei ervorgerufen, eben-Ritroneniaft. Gine Sluttorperchen und emut finbet infolge Die Anficht von ber des Elligs ift

gten Arbeit fiber eifig, thre physics tetifche Bedeutung" en Ergebniffen geie Abscheidung des als Zitronenfäure des Mageninhalts r langer nach Gilig. bon Bitronenfaft. baß Effig die Ogntorper gegenliber oridungsergebniffe des Genuffes pon uungsvorgange im ti werben oon Roorden aus-

nlichen Leiben mit von Körper- und Reuralgiter, Rieunbegründet

infte maggebend el wie Gebetmrat Grund ihret Gor-Schluß, dan beureffig baw Bitro-und Burgen von lliche Gefichtspuntte dan mirtimaftliche g des Ratureliigs eil diefer ein bent-

fait mittels demi-Ite Bitronenfaure benutt unb emppasjelbe, was über don gejagt murbe. ung des Zitronening wird ber bebes eriteren hertureffig nur einen aufweift. Dems bag meber Bitronugmittel fo regel-Rengen genommen bedung des lebensgries eine bedenen Der Bitamin-Organismus muß nelle Ernährungs-Bitronenjait bierfeine Bermendung bam. Burgmittel, Mittel.

mis fich, daß alle Borellig als Genuger gejundheitlicher i find und eine bes Zittonenjaftes n Grunben gerechthaftlichen Grunden Werichte millen ja Bitrone bergestellt both lebes biefer an feinem Blage t ober gar Gurcht, h und in ihrer in-

wenden.

am Start. Obwohl einige Haporiten, wie And er some Schweden. His de einen der Schweden. His der Gleichen Weitellen im Start. Obwohl einige Haporiten, wie And er some Schweden. His der Schweden der Sch penter warf im zweiten Durchgang die bie richtige Flugbahn.

wir danken dir! ichrien daraushin an Scheibe 50,48 Weier welt und erzielte damit Bubento konnte der machtig gehende Sette Die Inder spielten veralken]
die hundertlausend. Dann kam die Enteinen neuen olympischen Reford. Gordon nichts mehr andern. Er muste fich mit dem
theidung. Die gesamte Werserelite war Lunn. USA. kam auf 49,36 Meter und britten Plat, mit der bronzenen Medaille,
und gewannen trotzdem 4:0

Rampf im Stabhochspringen

Der Amerikaner Meadows fiegte por Sueo Oge und Shuhei Rishida

Beter in beiben Gruppen burchgeführt, als bann ein außerst harter und erbitterter ein Regenschauer ju einer Unterbre- Rampf um Die Plate. Bithlod. England dung führte. Der Wind wehte Die gange erfampfte fich Die Spihe. Bor unferem Ber-Beit fo ftart, baf bie Latte bis unmittelbar vor dem Neberspringen seitgehalten werden granzosen Leifner, mußte. Beiden Deutschen, Julius Mul-ler und Sieg fried Schulz, glückte un-ter dem anschwellenden Beisal des sast vollbefegten Stadions ichon der erfte Berfuch fiber die Pflichtmarte. Gie tamen in guter Saltung und biel hober als notig aber bie nun fein Landsmann Bubento gewaltig

Mis fich bie Stabhochfpringer bann gum enticheibenden Rampf ftellten, erichienen alle 25 Teilnehmer. Did bermummt, um fich gegen die zunehmende Kühle zu schützen.
Schon bei 3.60 Meter gab es zwei Ausfälle.
Das übriggebliebene Feld kam ausnahmslos über 3.80 Meter. Dann siegte aber die 4-Meter-Grenze, Rach zwei Stunden langem Kamps schieden die beiden deutschen Ber-Julius Maller und Giegrieb Schulg aus, Die breimal Die Batte riffen, Roch Gechaehn nahmen Die 4.15 Deter in Angriff, barunter ber ameritanische Welt-refordmann Graber und die beiben Japaner Ope und Rifhiba.

Der Rampf im Stabhochfprung wurde bei einer bobe bon 4,15 Deter fortgefest und es dauerte eine weitere Stunde, bis die brei Durchgange beendet waren. Diefe Marte wurde ben meiften Bewerbern jum Berhangmis, benn ein Ueberfpringen ber Gobe hatte für die europaischen Teilnehmer gumeist einen neuen Sandesreford bebeutet. Als bie Batte auf 4,25 Meter gelegt wurde, ftanden nur noch die brei Ameritaner Graber. Selton und Meabows, ferner bie bei-ben Japaner Ope und Rishiba, die beim erften Berfuch bie Batte überquert hatten, im Rampf. Für die Bewerber war der Rampf nicht nur eine gewaltige Nervenprobe, vielmehr mußte ein gweiter Rampf gegen bie mit bem Ginbruch ber Dammerung fühlbar werbende Ralte geführt werden. Bor ber Ehrenloge hatten fich die Teilnehmer in bunter Reihe gelagert und felwere Wollbeden über die Trainingsanguge gezogen, um die Musteln warm zu halten.

Im erften Durchgang bewältigten ber Amerifaner Sefton und der Japaner Rishida die gewaltige Dobe. Im zweiten Gang ichraubte sich zunächst der zweite Ameri-laner Meadow 8 über die Stange. Seinem Beifpiel folgte ber inoffizielle japanische Weltrefordinhaber Die, der feiner fcmachtigen, aber fehnigen Rorper mit letter Energie über Die Latte warf. Riefengrok war die Spannung ber noch ausharrenden 40 000 Buich auer. Beller leuchtete ichon bas ofnmpische Feuer in den bereinbrechenden Abend. Aber ber Rampf ging weiter. Bill Braber fcaffte es nicht. Bedanernd tritt fein Landsmann Gefton gu ihm und ichuttelt dem alten Rampfer für fein Miggeschid die Sand. Erneut wird die Latte um 10 Bentimeter hober auf 4,35 Meter ge-legt. Bivei Ameritaner gegen givei Japaner treten nunmehr in Die vierte Stunde bes gigantifchen Rampfes.

Ein Jubelichrei bricht aus aber Taufend Rehlen, als Earle Meadows alle Rraft gusammenreift, nach wundervollem Ginfat fich iber die enorme Sobe ichleubert, mit 4,35 Meter den alten olympischen Relord von er aber versinkt sosort in tie sen Schlas. Miller-USA mit 4,32 Meter von 808 Was tunk Rach vergeblichen Wieder-Angeles auslöscht, und Olympiasieger wird; erweckungsversuchen zieht der Schupo ihm por Obe und Riffida.

Withlock gewann das Gehen

38 Teilnehmer von 16 Rationen fanden fich jum Start bes 50 . Rilometer-Gehens ein. Rur ber Spanier Caftel. lort und die beiden Efchechen Balfam und Jirafet sehlten am Ablauf, ats Weltstarter Miller das glänzend besehte Feld auf die lange und beschwerliche Reife schiedte. Es war genau 18.80 Uhr.

Sofort nach bem Startichus feste fech ber Schwede Did Loef mit langen Schritten an die Spipe. Als Erfter verließ er, gefolgt bon feinem Bandsmann Gegerftrom und dem Deutschen Brehn das Stadion, Das Wetter war für die Geher blendend: Leicht windig, fühl, "vermischt" mit etwas Sonnenschein. Die Spihengruppe blieb während vor Segerström, Storf. Tichechostowalei wohne bei einem Oberkellner und vor seinem Daus stinde eine Straßenlaterne.

Storf die Führung. Dalinschen Mahagyptisches Massenwartier aussindig ge-

3m Ctabhoch fprung war gerade ber vorgearbeitet und Bleimeif. Deutschland

Allmablich radte aber auch ber in Berlin lebenbe Schweiger Mrtur Tell Schwab und Megnpten zeitigte ben erwarteten Sieg jur Spihengruppe auf. Der Lette Dalinich ber Defterreicher, ber ficherer auffiel, ale bas fiel immer mehr gurud. Dafür machte fich fonnen. 800 Meter vor bem Biel war die Berteibigung ichwache Buntte auf, wie über-

Bleimeiß, bet einen guten 6. Blag belegen konnte, noch am besten. Prehn wurde und Dill landete auf bem 16. Plag.

Olympisches Subball-Turnier Die Polen schlugen die Ungarn glatt 8:0 (2:0)

Im Boripiel bes olnmpifden Bugballturniers ichlug Bolens Rationalmannicaft bie ungarifche Bertretung mit 3:0 (2:0). Bolens Starte lag in der Abwehr, aber auch erfampfte fich die Spihe. Bor unferem Ber- ber Stitrm war recht ichufgewaltig. Dagegen liner Ble i we if und bem hervorragenden fonnten fich die ungarischen Stürmer nicht recht durchicten.

Das Fußballtreffen gwifden Defterreich 3:1 (2:0)-Ergebnis vermiten laft. Defterreichs Torichaten waren Steinmen (2) und Lauden, auf die Soden", ohne aber ben bor Schwab für Aegopten ichof Galt ben Chrentreffer. fabrenden Englander Withlod einholen ju Beibe Mannichaften wiesen namentlich in ber Reihenfolge der ersten drei Läufer immer haupt das ganze Spiel die Leistungshöhe der noch dieselbe. Bubento hatte gegen Schwad Kämpfe an den Vortagen nicht erreichte. 5000 sa ta i als Mittelläufer und der schwaft gar noch einige Meter aufgeholt. Tropdem, Zuchauer wohnten im Monunfen-Stadion tige Galbrechte Tanaka, der allein drei an der Reihenfolge Withlock, Schwad, dem Spiele bei.

Ungorn im hodehturnier 0:4 geichlagen

3n threm erften Rampf mabrent bee Oftmpifchen hockenturniers traf Die weltberühmte indifche hodenmannichaft am Mittwochnachmittag auf Ungarns Bertreter. Auf dem Sauptplat hatten fich faft 4000 Buichauer eingefunden, Die trob bes mit Beginn bes Spieles einfehenben wegen unfauberen Gebens bisqualifigiert Regenschauers tapfer burchhielten und einen 4:0 (2:0)-Sieg ber Inber erlebten, Ungarn bot eine glangende Mannichaftsleiftung war aber gegen bas fiberragende Ronnen ber Defterreich befliegte Regypten mit 3:1 Toren Affioten, Die fich nicht einmal gang ausgaben.

113M, bon Jahan mit 1:5 Toren bellegt

Mis erftes Ausicheidungsipiel ber Gruppe A des Olympifchen Godebturniers fam am Mittwochnachmittag por mehreren Taufend Buichauern auf Blay 2 ber bodenlan. bertampf wiften Japan und Hon. jur Durchführung. Die fleinen, ichnellen Japaner bewiesen in Diesem technisch nicht ichlechten Rampi, bag ihnen bie verschiebenen Trainingsspiele gegen beutsche Mannfchaften febr guftatten tamen. Rach burchweg Beibe Mannichaften wiesen namentlich in ber fiberlegenem Rampf liegten Die Japaner mit 5:1 (2:0), Befte Spieler ber Japaner maren

Die Kdf-Fahrer haben es am besten

Die tägliche Olympiereportage unseres Berliner hajok-Sonderberichterstatters

bessen Mitte ein tiesbrauner schwarzhaariger sich befriedigt zur Binhe legen. Mann fteht und lebhaft mit ben Sanben gestifulierend auf die Umftebenden einrebet? Schupo holen.

Fremden am Arm und führte ihn, der wil-lig mitging und fich nur mehrmals ängst-lich nach der Menschenmenge umsach, die nun Am besten von allen Fremden. d

Bur Erflärung: Der Fremdenverkehrs-verein der Stadt Berlin hat zehn Dolmet-icherlokale eingerichtet, Restaurants, in benen bie im betreffenben Stadtteil mobnenden Ausländer effen und in ihrer Mutterfprache Austunfte aller Art erhalten.

Wir tamen also in bas Dolmetscherlotal. Man bebente: Gif Uhr nachts, ein Schupo führt einen Farbigen die Strafe entlang wichtig nach nachtlicher Fahrt - einen Fri-hundert Menichen hinterher, die fich in den feur, ber feinen Salon in einem kleinen feltfamften Bermutungen ergeben und bereits in Streit über Die Rationalitat bes Auslanders geraten find. "Mensch, bet is Mann friegt den Tag über die verschieden-boch 'n Chinesel" — "Quatsch, bet fieht doch ften deutschen Dialette zu horen, denn inner-'n Blinder, bet bet 'n Gubfeeinfulaner is!" Der Fremde versucht ingwischen in feiner melodifchen Sprache bem Schuppoliziften flarzumachen, woher er sei und wohin er wolle; man versteht aber nur so etwas wie "arab". Bis dem biederen Beamten die Erleuchtung kommt, daß es sich um einen Araber handeln fonne.

Bwei Dolmeticher find ba. Gie fprechen englisch, frangofisch, spanisch, hollandisch . . nur nicht arabifch. Der Araber wird also an liner Runftlern abrollt. Altmeister Paul einen Tifch gesetzt. Er fieht sehr verängstigt & in te ift als Dirigent fur die Berliner aus und weiß anscheinend nicht, wie ihm gefchieht. Man feht ihm eine Taffe Raffee bor, er aber verfintt fofort in tiefen Schlaf. den Bag aus der Brufttafche; es handelt fich um einen Raufmann aus Rairo, Die Abreffe feines Berliner Quartiers ift nirgends gu inben.

Ingwischen telephoniert man mit dem Polizeiprafidium, mit dem Offmpischen Komitee, bem Zentralen Quartieramt, ber Hochbetrieb, Jeber schieft Karten und Briefe Aeghptischen Gesandtschaft. Exfolgtos. Aber an die Daheimgebliebenen, mancher vervollbis Schmargenborf gelaufen ift, fich vollweiß. Er erzählt, immer mit dem Schlaf schmeckt das bekanntlich gut und zweitens...
tämpsend, daß er dei einem Mann wohne, dem zwölf Antotagis gehören, und daß sich genschmerzen ant! Garten befinde. Das hilft aber genau fober erften 10 Ritometer gleich. Prebn ichbrie wenig weiter, all wenn er fagen wurde, er wieber Gintrittstarten jum Reichssportfelb in

Bas wurden Sie tun, wenn Sie mitten macht, das am Alexanderplat liegt. Der früh, "eisentlich wolltid jarnich hinjehn in der Racht auf einer Berliner Strafe mube Wanderer bar ben Weg gurud in aba wenn man bet Jebrulle jeden Lach im

gunachst wurden Sie mal nabertreten, um ein Großflädter aus Rairo fann fich im Berdann festzustellen, daß auch Sie diese Sprache lin von heute verirren. Eine halbe Million nicht berstehen. Und dann würden Sie das Fremde, In- und Ausländer, sind jeht hier. tun, was jeder Berliner tut, wenn er sich Der Berkehr ist so umsangreich geworden, gar nicht mehr zu helsen weiß: einen daß man nicht mehr weiß, ob man am Abend aber die gleiche Strafe fahren fann, über Aber Schupos find auch feine Sprachbie man am Morgen gejahren ift. Die befremde hatte Schuld und wir machten und
fannte "Geerstraße", eine der größten und
geholt hatten, nahm dieser ben exotischen Berliner Aussallftragen mit drei Berliners gesaßt, die mit "dämlicher hund"

Am beften von allen Fremden, die herauf fle wartet eine eigene Stadt, die "Rraftftrage, halbwege jum Reichefportfelb. Fünf walbes empormuchien und 30 000 bis 30 000 Schupo. Bollsgenoffen aufnehmen tonnen. Die Stadt hat einen eigenen Bahnhof, mehrere fahrbare Poftamier, ein Rino und - befonberg feur, ber feinen Galon in einem fleinen holghanften eingerichtet bat, vor beffen Tfir halb ber Schillmand, Die Die "Roff,"-Stadt umichließt, wohnen Babern und Rordbeutiche, Rheinlander und Schwaben dicht nebeneinander. Die großen gelben bolgbauten ber Sallen mit ben buntlen Schindelbachern tragen überlebensgroße, aus Strob geflochtene Plaftifen an ihren Giebeln und enthalten m Junern große Gaftraume mit Tifchen, Stuhlen und einer Buhne, auf ber jeden Abend ein buntes Programm mit erften Ber-Salle verpflichtet und wird allabendlich beim Bortrag feiner unfterblichen Belobien filtmifch umjubelt.

Bas es ju trinten gibt? In ber Ber-liner balle naturlich bie "Molle" Schultheiß-Bagenhofer, in der Gudweftbeutichland-Balle Schwäbische und babische Weine, in ber Babernhalle die Munchener "halbe" und in der Rheinfandhalle eble Batte mit berfihmten Ramen

In ben Boftamtern berricht natürlich die Silse naht: auföllig tritt ein Kegypter mit seinem Sohn in das Lokal, Ihnen gelingt es, ihren Landsmann zu weden und aus-zufragen. Es stellt sich herans, daß der Kernste der Stunden vom Alexanderplach Er hatte einen Stoh siner Zettel dor sich und beseuchtete bedächtig jebe einzelne Marke tommen beriret bat und feine Abreffe nicht bor bein Auflieben mit ber Junge. Erftens - aber was gehen mich anderer Beute Ma-

> Bie durch ein Wunder tauchen immer ber amtlichen Berfaufsftelle auf. Das ift ein Glitd für Die hoffnungslofen Galle unter ben Berlinern, zu benen auch mein Michandier Schönheitskonkurrenzen ausgezeichneten Ausden

einen großen Menschenaustauf antrafen, in einem Polizeiauto fahren, und alles fann Rabio hort, wenn wieda eena von unfre Jungs eene Joldmeballje holt, benn fann Rairo ift eine Millionenstadt, aber auch muß man boch ma' hinjehn!"

Der hatte eben bie Ruhe weg, ebenfo wie ein Tagichauffeur, ber in ber Bismarditrage mit einem fremben Wagen gufammenftieft. El gab einen Krach, als ob ein ganges haus einstürzte, und Kotflügel und Trittbrett auf ber linten Seite bes Taxis waren weg. Der Frembe hatte Schuld und wir machten uns auf eine fürchterliche Schimpffanonade bes Sahrbahnen, erlebte fogar bas Schickfal. jur aufängt und mit ... woll in'n Rinder-Einbahnstraße begradiert zu werden. wagen fahren jelernt!" endet. Dergleichen gefchah jeboch nicht; ber fleine Dide ftieg vielhinterherfam, in ein Dolmeticher - tommen, haben es die "Roff,"-Fahrer. Denn mehr aus, ichob die Mune ins Genich, befah fich ben Schaden und fagte bann ju bem durch - Freude'. Stadt an ber beet- faffungelos am Steuer figenben Schulbigen: Ru mach man feene Mentente, fib beine riefige hallen erwarten sie ba, die in vier Abresse her un benn fahrn wa weita. Und Wochen zwischen ben Riefern bes Grune- so geschab es ohne Geschrei und ohne

> Wer fennt bie Strafe "In ben Belten?" Die führt am Rande des Tiergartens burch bas Gefandtichaftsviertel und trägt ihren Ramen bon ben bielen Bartenlofalen. die bort, eins neben dem andern, liegen, vor langen Johren, burch Reltbahnen gegen Blegen geschüht waren, und bamals wie heute, ben nachmittäglichen Treffpunkt famtlicher Raffeetrangen bilben. In jedem biefer Garten fongertiert eine Rapelle und wir trafen brei Rapellen, die vor vier Wochen noch in Stuttgarter Groblotalen fpielten. Am fruben Rachmittag find Dieje Gartenlofale Die reinften Rleinftabtibhllen. Da fift Bater Mulide penfionierter Boftaffiftent, mit Muttern beim Bier, Die Ganbe über bem Bauch gefaltet, Die Sonntagnachmittagsausgehrigarre im Mundwinkel und hort einer mondainen Damentabelle ju. Die bie neueften Schlager mit allen Fineffen intoniert, Rings raufden bie Baume ber "Bunge ber Großstadt", bes Tiergartens. Im Zudeltrab lahrt eine Drofche porfiber, lebtes Ueberbleibiet bes langit berfuntenen atten Berlin, einzig noch gebulbet in einer Starte von 20 Egemplaren für ben Tiergarten, allabendlich eifrigft gefucht von romantischen Liebespärchen, die im Schrift burch bie Partwege unter ben malten Baumen gefahren gu merben wilniden, fernab bom Bengingeftant der Tiergartenftraße, fiber fich bie Sterne und unter fich bie quiet. schenden Achsen der wackligen Kutsche, beren Beliper in verblichenem blauen Frad, ben schwarzen Julinder mit der bunten Rosette auf bem grauen Schabel, auf bem Bod fitt. Das ift bas aite Berlin, unbefannt ben Fremden, halbvergeffen bon ben Einwohnern, ohne Offimpiafieber, die Welf ber Berfiner "Beibe", Die am beften "mit 'n Schuff" Simbertfaft nämlich - fchmedt. Gin paar Ritometer weiter Aurgen bie Reforde, jagen die Automobile, glatt in bunten Farben ber Wirbel ber Bichtreklamen bes abendlichen Aurfürftendamm unter bem blauen August himmel, promenieren bie eleganteften Frauen ber Welt, parten bie ichnittigften, in vielen

Olympische Spiele 1936 6 August

Dreimal ging gestern das Sternenbanner hoch

Amerikanische Siege im Diskuswerfen, 200-Meter-Lauf und Stabhochsprung / Englander Withlod gewinnt 50-Kilometer-Gehen vor Schwab-Schweiz / Eine Silberne für Ismage

Bericht unseres nach Berlin entsandten Schriftleiters Helmut Braun

Rampf um Zentimeter — Kampl um Ge- gab, bas fah man beutlich. Ja, bor dem let- hinter bem Schweden Rt und bem Ameritunden — innerhalb und außerhalb bes ten Wurf eilte fogar Beni Riefenstahl von faner Cunningham den dritten Plat.
Reichsiportfeldes. Innerhalb find es die Lau- ihrem Filmapparat weg und zu ihm hinfiber, Es ift selbstverstandlich, daß man in diesen fer, Springer, Stoger und Werfer, Außer- winkte ihm zu und er ftand ihm Wurffreis, halb find es die ungegablten Taufende, die wie die Oftfurbe im Sprechchor rief: "Schrö-

> Co gehorte benn auch ber Mittwoch wieberum ben Amerikanern. Aber als wir gestern barauf himviesen, baß Rippons Sohne noch mehr von sich reben machten, ba wußten wir noch nichts von bem großen Stabhochsprungduell zwischen USA, und Auch andere lleberlegungen im Sinblid auf Japan. Jawohl, Japan ift im Kommen, umb auch England hat heute erstmals Beschlag auf eine Goldmedaille gelegt. Im 50 - Kilometer - Gehen siegte mit eisener Baufen seinen Schn Größdritanniens. Rur ein Deutscher hat uns heute restlos begeistert. Das war Werner Böttche der aus Wittenberg. Im 1500-Weter-Bausen kännte er um einen Plat unter den ersten drei, die zu einer Entschedung zugelassen werden. Er lief ein tastisch hervorragendes Kennen und unter dem nicht mehr zu überdietenden Judel der Menden der Gelber kassen und heinen kännten kännten und unter dem nicht mehr zu überdietenden Judel der Menden kannten kännten und in dem Condition und eine gelbe Offinnpiade werden gegammelt. Wir kennen ja alle die Theorie, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen gesammelt. Wir kennen ja alle die Theorie, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen gesammelt. Wir kennen ja alle die Theorie, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen gesammelt. Bir kennen ja alle die Theorie, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen gesammelt. Bir kennen ja alle die Theorie, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen gesammelt. Bir kennen ja alle die Theorie, dah Reger deshalb so gute Lingelne Kassen gesammelt. Bir kennen ja alle die Theorie in kassen gesammelt. Bir kennen ja alle die Theorie in kassen gesammelt. Bir kennen ja a

Tagen in Berlin allerorte bie Unterschiede ber hinausstromen über die breite Geerstraße zum der Die Oftsurbe im Sprechchor rief: "Schröder gund Boller spurt. Für unser Empfinden ber, nimm den Diskus in die hand und tample für dein Baterland." Sicher hat er sich ber Schweden nachgerade schon nicht mehr auszuhalten. Bei jeder Gelegenheit fängt einer zu geben, aber es hat nicht sollen sein. nicht wiederzugebenden Borfpruch, Ingwifden raufpern fich die anderen und wenn er geendet hat, bann brauft bas breifache Beja auf, es fnallt an ben Wanden empor und, wie gefagt, für ein deutsches Ohr ift es bei Gott fein Dodigenug:

Much andere Ueberlegungen im Sinblid auf



Bill Graber-USA, wurde im Stabhochsprung hin-ter Oye und Nishida Vierter. Bilb: Echirner

ban Beberen, ging er als erfter Gieger burche Biel. Mis überlegener Gieger, benn er biftangierte feine Gegner gerabegu, Bier-

zehntel Sefunden hinter Olvens, der 20,7 lief, rafte Robinson über die Ziellinie und zwei Zehntel Setunden nach diesem der britte im Bunde: Osendarp-holland.

Ital

in d

Die

aug

Unin

Drui

min

Rre

non

halt

nifd

bie . fund

behr

Das

fas

HH

Mid

tag

mer

2Ba

mat

ben

"FI

unb

uman

Das war Owens dritter Streich

Der Reger gewinnt auch die 200 m / Bor Robinson-USA und Ofendarp

Schon eine gute Biertelftunde bor Beginn Start erwischt hatte, als Junfter aus, Zwei der 200. Meter. Im i ich en laufe er. Reger, Owens und Robinson, zwei hollander, ichienen gestern morgen die noch berbliebe- Ofendarp und ban Beveren, ein Schweizer. nen 12 Sprinter auf der Bahn, Selbstber-ständlich, daß sich ihnen sosort das all-gemeine Interesse zuwandte, Bor allen Din-gen war es wieder Jesse Dwen 8, der im kreuzseuer der Bildberichterstatter und Autogrammsammler stand. Denn wenn alles so geht, wie sich ein bei "schwarze Gazelle" das denkt, ist ja für ihn heute die dritte "Goldene" fällig. Owens glaudt fest an seinen Sieg. Und wir haben seinen Grund, Daran gu gweifeln. Er ftartete im 2. Bauf und lag icon nach ben erften Gunbert Meter gut einen Meter bor bem Bollanber Ofenbarp und bem Schweizer Sanni. Die Reihenfolge blieb fo, Jeffe fiegte unangefochten in 21.8. Den erften Zwischenlauf gewann ber Amerifaner Robinfon vor dem Kanadier Orr und dem Hollander an Beveren. Unier deutidier Meister Redermann fchied, obwohl er ben beften



Ismaur holte eine Gilberne

In ber Deutschlandhalle fand in Unwefenheit bes Guhrers ber Wettbewerb ber Schwerathleten im Olumbifden Treitambi ber Mittelgewichtstlaffe ftatt. Mit bem beib armigen Druden wurde ber Anfang gemacht. Der Meghpter Rhabr. G1. Touni ergielte babei mit 115 Rilogramm einen neuen Weltreford. Beim britten Berfuch ichaffte er fogar 117,5 Rilogramm, boch wurde bie Leiftung nur bon zwei Richtern anerfannt. Der Meghbier gewann den Weitbewerb bor dem beutichen Olympiafieger 38 mahr mit 187,5 Rilogramm und dem Deutichen Aboli

Carpenter siegte im Diskus

MIS Bergh . Schweden und Schrober . Deutschland im Bortampf fur die Enticheibung im Distusmerfen auf die gleiche

Unfere Olympia-Wertung

Rach ben erften bier Leichtathletit-Tagen ber Olhmbifchen Spiele ergibt fich folgenbe

Zanberwertung	Golb	Gitber	Bronge
Amerita	8	4	1
Deutschland	4	3	6
Finnland	4	2	1

Der Geber Sehwah - Schweiz, der im 50-km-Geben Zweiter wurde. (Bild: Editner.)

Stadion, Gedis und fieben Wagen nebeneinander. In unübersehbarer Lange gieht fich der Berfehrsftrom jum Reichssportfeld binaus, Ge toftet unerhorte Rerventraft, bier feinen Wagen unverfehrt zu einem ber gro-Ben Bartplate ju bringen. Man ift bann immer fdjon in der richtigen Stimmung. wenn man bas Stadion betritt.

Mit ber Stimmung war el heute anders, als in den borhergehenden Tagen. Der Subrer hat vor Beginn ber Spiele im Schera geaußert, als man bie Befürchtung über ichlechtes Wetter ihm vortrug: "Betrus ift ja Rationalsogialift". Gente icheint Betrus aber verhindert gewesen gu fein, benn immer wieder jagten ichwere Regenschauer über bie Rampfbahnen und die Führerftanbarte fchlug fdwer im fteifen Weltwind. Es ift taum glaublich, wie jeben Rachmittag, wenn biefe Standarte jum Zeichen, bag ber führer ge-tommen ift, hoch geht, das gange Stadion aufjubelt, Man hat gleichsam gubor immer noch auf etwas gewartet. Es hat etwas gefehlt, bag unbedingt notwendig ift, um biefes ungetrübte Weftgefühl auftommen gu laffen.

Dazulin fam noch, daß ber Mann, ber es in ber Sand gehabt hatte, die Maffen trop Regen und Sturm aufzubeitichen, baft unfer Beltrefordmann im Distusmerfen, Schrober, im enticheidenden Mugenblid berfagte. Wir wollen gang ehrlich fein, Die goldene Mebaille im Diskuswerfen hatte ber Deutsche unter normalen Umftanben ohne weiteres erringen muffen, benn es war intfadilich fein ernfthafter Gegner am Start. 47,93 Deter find für einen Beltrefordmann

Leichtathletik:

9.00 Moderner Fünfkampf, Geländelauf 10.30 400 - Meter - Vorläufe, Dreisprung (Ausscheidungen), Speerwerfen (Ausschei-

15.00 110-Meter-Hürdenlauf (Vorentscheidung) 15.15 400-Meter-Lauf (Zwischenlauf), Speer werfen (Vorkämpfe und Entscheidung)

16.15 1500-Meter-Lauf (Entscheidung) 16,30 Dreisprung (Vorkämpfe und Entschei-17.30 80-Meter-Hürdenlauf Frauen (Entschei-

17.30 England-China, Peru-Finnland Handball:

17.15 Deutschland-Ungaru, Oesterreich gegen Rumanien

16.30 Deutschland-Afghanistan, Spanien gegen Dänemark, Holland-Schweig 14.00 Ausscheidungsspiel

Feehten: 9.00 Florett-Einzel, Vorrunde

15.00 Florett-Einzel, Endrunde 8.30 Scheibenpistolen, Schneilfenerpistolen

18.00 1 Kilometer Malfahren (Vor und Ausscheidungsläufe), 4 Kilometer Verfol-gungsrennen (Vorläufe, Schauvorfüh-

15.00 Schnellfeuerpistolen, Scheibenpistolen

einfach undistutierbar. Daß er fich alle Muhe | 10.30 Segeln auf der Kleler Forde

Nishida-Japan wurde im Stabbochsprung Drit. Weite famen, feuerte bas Bublifum ben ter, Hinter seinem Landsmann Oye und dem Deutschen machtig an. Mit mehr ober wenischner Meadows. Bilb: Schirner ger witigen Sprechchoren wie: "Schrober ger wihigen Sprechchoren wie: "Schrober nimm ben Distus in bie Sand. Beffe Owens, ber gweimalige Berliner fampfe fur bein Baterland!" Ofmmbia-Sieger, erwies fich auch über 200 murbe Schröder, unfer benticher Beltreford-Reter als Befter. Bor feinem Raffegenoffen mann, recht fraftig unterftiftt. Es gelang und Landsmann Robinfon, dem Gol- ihm auch, unter bem donnernden Beifall ber lander Diendarp, dem Schweiger San : Buichauer, den Schweden gu ichlagen und in ni, bem Ranadier Orr und bem Gollander bie Enticheidung ju tommen. "Schrober